

Ihre Adresse
rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zugenäht

Monika Klein

Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 • Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

heiraten

HOCHZEITSKARTEN

Tel. 09331-2796 • www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH • Joh.-Gutenberg-Str. 2 • 97199 Ochsenfurt

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Dieter Röper

Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service
von Ihrem
Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

OTTO SHOP

30 Jahre
in Ochsenfurt

Regina Hügelschäffer

Hauptstr. 54 • Ochsenfurt • Tel./Fax 09331-5657
E-Mail: Ottoshop_Huegelschaeffer@t-online.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa
macht
Dächer**

**Schuster
Dachtechnik**

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner

Oechsner

Vorfriede auf
die kalte
Jahreszeit

Feinwürziger
Biergenuss für
festliche Tage.

SAMSTAG, 02. NOVEMBER 2019

4. JAHRGANG

NUMMER 48

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

„Die Gesellschaft braucht Sie!“ Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz und den THW

Das Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold verlieh Landrat Eberhard Nuß im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Inneren an zehn Frauen und Männer aus dem Landkreis Würzburg, die sich seit vielen Jahren für das Bayerische Rote Kreuz (BRK) und Technisches Hilfswerk (THW) engagieren.



Die Ehrenzeichen am Bande in Gold für 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim BRK erhielten von Landrat Eberhard Nuß (rechts) Erika Herzog (2.v.l.), Klaus-Peter Herzog (Mitte), Georg Fuchs (3.v.r.) und Elisabetha Friedrich (2.v.r.). Die stellvertretende Kreisgeschäftsführerin Silke Bareiß (links) und Kreisvorsitzender Thomas Eberth (3.v.l.). gratulierten zu den hohen Auszeichnungen.

Nuß freute sich auf die Ehrungen: „Heute darf ich Menschen auszeichnen, die Ja zum Ehrenamt und Ja zur Arbeit sagen. Sie stellen Ihre persönliche Freizeit in den Dienst anderer. Ohne Ehrenamtliche wie Sie würde auch in unserem wohlhabenden Deutschland das gesellschaftliche und soziale Leben zusammenbrechen“, erklärte er.

Thomas Eberth, Kreisvorsitzender des Bayerischen Rotens Kreuzes (BRK) ergänzte: „Sie leisten hervorragende Arbeit in Ihren Gemeinden und gestalten so aktiv Ihre Heimat mit!“ lobte er und dankte im Namen des Kreisverbandes für das zuverlässige Engagement der langjährigen Mitglieder. Die heutige Ehrung sei neben dem Dank verbunden mit einem „weiter so!“.

Auch Thomas Dorsch vom THW-Ortsverband Ochsenfurt drückte seinen Dank an die Ehrenamtlichen aus bekräftigte: „Wir sind stolz, solch engagierte Helfer*innen in unseren Reihen zu haben“.

25 Jahre Engagement für BRK und THW

Für 25 Jahre aktiven Dienst beim BRK wurde **Kerstin Hofmann aus Röttingen** mit dem Ehrenzeichen am Bande in Silber ausgezeichnet. Sie trat 1993 in das Bayerische Rote Kreuz - Bereitschaft Röttingen - ein, absolvierte ihre Helferausbildung und bringt sich seither mit ihrem Wissen ein. Seit vielen Jahren liegt ihr Schwerpunkt im Bereich Blutspende sowie dem Sanitätsdienst bei den Festspielen in Röttingen. 2013 übernahm Kerstin Hofmann die Leitung der Gruppe in Röttingen.

Elisabeth Endres aus Martinsheim trat im März 1994 in das Technische Hilfswerk - Ortsverband Ochsenfurt - ein. Nach der Grundausbildung hat Elisabeth Endres sich mit ihrem Mann in der Küche eingebracht und sorgt bis heute für das leibliche Wohl der Mannschaft. Sie nahm und nimmt regelmäßig an Bereichsausbildungen und Unterweisungen teil.

Auch ihr Ehemann, **Jürgen Endres**, begann seinen ehrenamtlichen Dienst beim THW – Ortsverband Ochsenfurt – im März 1994. Bis heute kümmert er sich gemeinsam mit seiner Frau um die Verpflegung der Einsatzkräfte. Aufgrund seiner Kraftfahrerausbildung ist er darüber hinaus ein versierter LKW-Kraftfahrer bei Einsätzen. 1999 begleitete er einen Hilfskonvoi mit Hilfsgütern für Flüchtlinge aus dem Kosovo und wurde hierfür mit dem „Einsatzzeichen Humanitäre Hilfe im Ausland“ des Bundesinnenministers ausgezeichnet. 2002 erhielt er



Ebenfalls die Ehrenzeichen am Bande in Silber für 25-jähriges Engagement - beim THW Ochsenfurt - erhielten Jürgen Endres (2.v.l.), Elisabeth Endres (3.v.r.) und Stefan Gessner (2.v.r.). Die Auszeichnungen überreichte Landrat Eberhard Nuß (rechts), Bürgermeister Peter Juks (links) und Thomas Dorsch vom THW-Ortsverband Ochsenfurt (3.v.l.) gratulierten zu den Ehrungen. Foto: Dagmar Hofmann

für einen Einsatz beim Elbe-Hochwasser die „Einsatzmedaille Fluthilfe“.

Seit April 1994 ist **Stefan Gessner aus Großlangheim** beim Technischen Hilfswerk - Ortsverband Ochsenfurt - tätig. Er hat sich zielstrebig zum Fachhelfer Bergungsgruppe und zum Atemschutzträger weitergebildet. Darüber hinaus nahm er an Weiterbildungen „Fachkunde Bergung“ teil. Bis heute ist er trotz familiärer Verpflichtungen und seinem umfangreichen Arbeitspensum als aktiver Helfer zur Stelle, wenn er gerufen wird. Für seinen Einsatz „Elbe-Hochwasser“ wurde er 2002 mit der „Einsatzmedaille Fluthilfe“ ausgezeichnet.

40 Jahre im Dienst des Roten Kreuzes

Josef Klusek aus Winterhausen trat im Januar 1978 in die Bereitschaft Randersacker ein und leistete dort aktive Arbeit bei Sanitätswachdiensten. Im Oktober 2013 wechselte er zur Bereitschaft Ochsenfurt. Josef Klusek nimmt heute noch regelmäßig an verschiedenen Sanitätswachdiensten für die Bereitschaft Ochsenfurt teil, aber er unterstützt auch bei Diensten für andere Bereitschaften und bei größeren, übergeordneten Diensten. Auch bei den monatlichen Diensten im Mainfrankentheater ist er immer eine feste Größe, auf die man sich verlassen kann.

50 Jahre Engagement für BRK
Elisabetha Friedrich aus Ochsenfurt ist seit Januar 1968 Mitglied der BRK-Bereitschaft Ochsenfurt. Sie war aktive Schwesternhelferin des BRK-Kreisverbandes Würzburg bei der Frauenbereitschaft Ochsenfurt. Zu ihren Hauptaufgaben gehörte die Hauskrankenpflege, ferner half sie auch im Städtischen Altenheim aus.

Der **Ochsenfurter Georg Fuchs** trat im September 1968 als Helfer in die Sanitätskolonne Ochsenfurt ein. Er war viele Jahre lang der „Motor“ der Bereitschaft Ochsenfurt. Lange Jahre war er der dortige Bereitschaftsleiter. Auch heute findet er im „Unruhestand“ noch Zeit zur aktiven Mitarbeit bei der ehrenamtlichen Arbeit der Bereitschaft. Sein ehrenamtliches Engagement über nunmehr 50 Jahre ist beispielgebend und wurde unter anderem mit dem Ehrenzeichen der Bereitschaften in Gold gewürdigt.

Erika Herzog aus Ochsenfurt ist seit Oktober 1968 Mitglied der Bereitschaft Ochsenfurt. Trotz ihrer damaligen beruflichen Einschränkung als Dauernachtwache engagierte sie sich regelmäßig bei der damaligen Frauenbereitschaft und bei diversen Sanitätswachdiensten. Heute hilft Erika Herzog nach Kräften aktiv bei den Blutspende-Terminen mit. Für ihre jahrzehntelange Leistung wurde sie bereits mit dem Ehrenzeichen der Bereitschaften in Bronze geehrt.

Ihr Ehemann, **Klaus Peter Herzog** begann seine ehren- und hauptamtliche Laufbahn ebenfalls im Oktober 1968 in Ochsenfurt. Neben seiner hauptamtlichen Beanspruchung als Rettungsassistent in Ochsenfurt ließ Klaus-Peter Herzog es sich nicht nehmen, auch in seiner Freizeit das Rote Kreuz in der Bevölkerung bei zahlreichen Sanitätswachdiensten zu vertreten. Er war auch als freiwilliger Koch im Betreuungsdienst aktiv. Bis heute nimmt er regelmäßig am Bereitschaftsleben teil.

Weitere drei Personen wurden ebenfalls mit den Ehrenzeichen am Bande in Gold ausgezeichnet, sie waren an der Feierstunde jedoch verhindert.

Text: Landratsamt WÜ

Der Sommerhäuser Verkehrskreisel ist freigegeben

Sommerhausen. Einladungen an Presse, Politprominenz und sonstig wichtige Personen wurden keine versandt, so Bürgermeister Fritz Steinmann, aber zumindest der Dienstplan der eingeteilten Landratstermine über die Pressestelle und eine Meldung in den regionalen Hörfunksendern brachte Licht ins Dunkel und sie kamen alle und ganz viele Bürgerinnen und Bürger aus der Verwaltungsgemeinschaft.

Und die rhetorischen Highlights des Bürgermeisters hatten es in sich und sorgten dafür, dass es auch was zu lachen gab, ohne ausgelacht zu werden. „Des ist halt unner Fritz“ konnte man mehrfach aus dem weiten Rund der Schaulustigen hören.

Letzterer eröffnete dann auch den Reigen der Festredner und begrüßte die Prominenz in seiner ganz eigenen Art. So begrüßte er auch die Vertreter des staatlichen Bauamtes, von denen er nicht wusste, ob sie eingetroffen sind? „Könnte ja sein, dass diese ja noch der Umleitung folgen“, so wie „Bürgermeister Reiner...“, wie heißt er, der Frickenhäuser halt, ihr wisst scho, Laudenbach, natürlich“, der allerdings entschuldigt war. Ein herzlicher Gruß ging auch an die Kinder des Kindergartens Sonnenschein, die mit zwei einstudierten Liedern aufwarteten.

Und dann wurde es doch ernst, ging es schließlich um die Einweihung des neu installierten Verkehrskreisels am Hühnergarten zu Sommerhausen, dessen Zeitplan eingehalten wurde, so der Hausherr und Bürgermeister. Es ginge auch nicht weniger, als um das hohe Gut der Verkehrssicherheit,



Einweihung des neuen Verkehrskreisels in Sommerhausen: (v. l.) Christian Luksch, Tobias Fuchs (katholischer Pfarrer Eibelstadt), Jochen Maier (evangelischer Pfarrer Sommerhausen), Fritz Steinmann (BGM Sommerhausen), Markus Schenk (BGM Eibelstadt), Christine Haupt-Kreutzer (stellv. Landrätin), Andreas Baur (Planungsbüro Baurconsult), Rosa Behon (Bezirks- und Kreisrätin), Walter Hauner (Baurconsult), Markus Henneberger (Baurconsult), Matthias Kummer (Konrad Bau), Anke Reiner und Norbert Meyer (PI Ochsenfurt);

WIR HABEN ALLES FÜR IHREN LIEBLING DA!

PROFI RUHL

Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

reservix
LOTTO
Hermes
PAKET-SHOP



brachte er es auf den Punkt. „Im guten Miteinander konnten wir immer eine Lösung finden“ lobte er alle Beteiligten dieser Baumaßnahme. Besonders wertvoll war begleitend dazu der Ausbau des parallel zur B13 laufenden Wirtschaftsweges für Fußgänger und Radfahrer, der auch von Eibelstadt mitgetragen wurde.

Erfreulich war auch, dass die Regierung von Unterfranken einen Zuschuss von 50 Prozent zugesagt hatte. Die Gesamtkosten belaufen sich immerhin auf 1,1 Millionen Euro, informierte Steinmann. Der Bund trage 18 Prozent, der Landkreis 51 und die Gemeinde 31 Prozent der Kosten.

Im Anschluss fand die feierliche Segnung der Baumaßnahme durch die Pfarrer Tobias Fuchs (Eibelstadt) und Jochen Maier (Sommerhausen) statt. „Winterhausen ist nun nicht mehr weit weg, sondern wieder auf dem gewohnt kurzen Weg erreichbar“ stellte Pfarrer Maier fest, was aus dem Rund nicht ohne leise süffisante Kommentare ausblieb, vom Sommerhäuser Teil der Bevölkerung – wohl gemerkt.

Der katholische Pfarrer Tobias Fuchs freute sich über die ökumenische Verbundenheit beider Konfes-

sionen und stellte bei der Ankunft ob der vielen Fahrzeuge fest, dass es sich wohl über mehr als nur einem überschaubaren Kreis an interessierten Bürgern handeln würde, was die besonderen Freude Ausdruck verlieh.

Als nächste dankte die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer allen Beteiligten für diese Baumaßnahme und stellt fest, dass damit ein Zeichen für die Sicherheit gesetzt wurde. Wichtig war ihr auch, dass hier nicht nur an die motorisierten Fahrzeuge gedacht wurde,

sondern auch an die Radfahrer und Fußgänger mit dem Lückenschluss zwischen Eibelstadt und Sommerhausen. Ihr Unverständnis zeigte sie gegenüber jenen Fahrzeugführern, die während der Bauphase in nicht hinzunehmender Weise die B13 gekreuzt haben und dankte u. a. der PI Ochsenfurt, welche durch die stellvertretende Leiterin Anke Reiner sowie Norbert Meyer vertreten waren, für die Unterstützung zur Problemlösung.

Den Part der abschließenden Rede übernahm der Eibelstadter Bürgermeister und Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzende Markus Schenk. Er erinnerte an die 70er Jahre als die Brücke gebaut wurde und an die Weinbergsumlegung im Jahr 1963. Auf einem Stein am Wirtschaftsweg steht geschrieben, dass manche Dinge von Gott gegeben seien und er freute sich, dass hier drei schöne Ortschaften im Maintal lägen, die immer einen Besuch wert seien.

Text und Bilder: W. Meding/C. Rasp

**Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen**

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

**HERBST
SPECIAL**

**verkaufsoffener
SONNTAG
am 10.11.2019
von 12 bis 17 Uhr**

**Neue Farben,
aktuelle Möbeltrends
und tolle Aktionen
für die ganze Familie**

**WEIHNACHTLICHE
DEKORATIONEN**
Workshops und kreative
Gestaltungsideen

NEUESTE KOCHTECHNIK
mit Verkostung

TEAM 7
Exklusive Naturholzmöbel
LEDERWAREN HAGEN
mit einem gut abgestimmten
Sortiment an Geschenkeartikel

HAND-IN-HANDWERKER
Renovieren und Umbauen mit
Begeisterung

KAFFEE UND KUCHEN
in unserem neuen Schreinercafé

GRIMM

EINRICHTUNGSHAUS

Ulsenheim 112 • 91478 Markt Nordheim
Telefon: 09842 - 988948 • www.grimm.de

Tag der Ausbildung bei der Firma Kinkeler

Bei der Suche nach Fachkräftenachwuchs setzt der Spezialmaschinenbauer Kinkeler auf die Ausbildung im eigenen Haus. Um junge Menschen für die technischen Berufe als Produktdesigner, Feinwerkmechaniker, Verfahrensmechaniker, Elektroniker, Industriekaufmann und Bachelor of Engineering zu begeistern, veranstaltete das Unternehmen zum zehnten Mal einen „Tag der Ausbildung“.

Unter dem Motto „Iron Man gesucht“ stellten die Azubis der Firma Kinkeler ihr Berufsfeld vor. Dies war offensichtlich für viele interessant. Rund 240 Gäste besuchten die Firma Kinkeler. Davon waren circa 60 jugendliche Besucher, die sich über die Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten vor Ort informierten, teilt auf Anfrage Jochen Grieb von der Personalabteilung mit. Es waren sechs Stände im Bereich des Schulungsraumes aufgebaut, an denen unsere Ausbildungsberufe vorgestellt wurden. Bei den anschließenden Führungen durch die Hallen und Abteilungen

des Unternehmens stellten die Auszubildenden an den Infoständen in den Abteilungen ihre Berufe und Aufgabenfelder vor. Die Informationen waren fachkundig, sachlich und verständlich. Und: Alle Azubis waren sehr engagiert, freundlich und hilfsbereit. Beeindruckend war der Einblick in die Qualitätskontrolle. Dort wurde demonstriert, wie Bauteile mit Magneten, hochempfindlichen Lasermessgeräten, die bis auf einen hundertstel Millimeter Genauigkeit messen können, Ultraschall- und natürlich auch einer Sichtprüfungen unterzogen werden. Beim Besuch in der Lehrwerkstatt wurde auch Schweißen von Hand, Zerspänung, Schleifen und Fräsen gezeigt. Für die Interessenten gab es die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch über Ausbildungswege und spätere Weiterbildungschancen zu informieren. Zur Erinnerung und als kleines Geschenk konnten die Besucher einen vor ihren Augen geätzten Schlüsselanhänger mit nach Hause nehmen.

Außerdem stellte unsere selbst konstruierte Kartbahn eine Attraktion für Klein und Groß da. *Text: Kinkeler*



Charlotte Pivetta verweilt ein Jahr in Ochsenfurt

Wenn das nicht Völkerverständigung per excellence ist: Eine in Ochsenfurt wohnende Rumänin nimmt für ein Jahr eine Gastschülerin aus Frankreich in ihrer vierköpfigen Familie auf. Das war auch der Anlass des Bürgermeisters Peter Juks, Julia Bemga Dank zu sagen und Charlotte Pivetta herzlich willkommen zu heißen.



Bürgermeister Peter Juks überreichte ein Präsent, hieß die Gastschülerin Charlotte Pivetta (Mitte) herzlich willkommen und dankte der Gastmutter Julia Bemga aus Ochsenfurt.

Die 18-jährige Gastschülerin nutzt den einjährigen Aufenthalt in Ochsenfurt und im Gymnasium Marktbreit um ihr Sprachenstudium auszubauen. Peter Juks verwies auf die langjährige Partnerschaft mit Coutances und freute sich über dieses Treffen von Charlotte Pivetta von Arcachon.

Ganz besonders spannend empfand Juks die Tatsache, dass jemand aus dem Osten der EU, wohnhaft in Ochsenfurt, eine Gastschülerin aus dem Westen der EU hier aufnimmt. Bevor dies aber soweit war, überlegte sich die aufnehmende Familie Bemga mit zwei kleinen Kindern, ob sie sich diesen Schritt auch zutrauen können? Schon nach zwei Monaten war allen klar, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die Verbindung kam übrigens über das soziale Medium Facebook zustande.

Ein geldwerter Vorteil durch die öffentlichen Zuschussgeber wird aus diesem Aufenthalt auf keinem Fall erzielt, so die Gastmutter. „Das Zimmer stand sowieso leer und wir wollten das einfach mal erleben“, erklärte die junge unternehmenslustige Mutter. Das erste kulinarische Ereignis für die Neubürgerin war übrigens die fränkische Bratwurst, erklärte sie, was für französische Verhältnisse doch recht

erstaunlich sein dürfte, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug.

Der Aufenthalt im Gymnasium gefalle ihr sehr gut, da es dort nicht so streng zugehe, wie in der Heimat. Anders wie in Frankreich seien hier auch die Essgewohnheiten, insbesondere die damit verbundene Dauer der Einnahme, erklärte Charlotte Pivetta. Ausflüge hat sie auch bereits unternommen und wer da an Würzburg oder Rothenburg gedacht hatte wurde schnell eines Besseren belehrt. Dortmund, Frankfurt und Lüneburg hießen die Stationen. Zu den Hobbies zählen das akribische Führen eines Tagebuchs und der Aufenthalt in einem Fitness-Center, sowie die Unterstützung von aktuellen Schulkolleginnen in Französisch.

Bürgermeister Juks wünschte allen Beteiligten viel Spaß hier in und um Ochsenfurt und überreichte einen Rucksack mit dem Logo des Ochsen im Maindreieck an die Gastschülerin Charlotte Pivetta. *Text/Bild: W.Meding*

„Keine halben Sachen“

Peter Juks kandidiert wieder für das Amt des ersten Bürgermeisters. Aufstellungsversammlung der UWG zur Kommunalwahl



UWG-Kandidaten zur Kommunalwahl am 15.3.2020, v.l. Gero Hohe, Jürgen Lucas, Renate Lindner, Karin Stölier, Christian Halbig, Ali Akdeniz, Manfred Demant, Christoph Lehmann, Bürgermeisterkandidat Peter Juks, Christof Braterschofsky, Sylvia Neubert, Dr. Barsom Aktas, Landratskandidat Felix von Zobel, Sandra Ötsch-Winkler, Paul Hofmann, Stefan Lesch, Matthias Schäffer, Steffen Krämer. Text Steffen Krämer; Bildrechte: CC BY SA

Dass dem derzeitigen ersten Bürgermeister Ochsenfurts, Peter Juks, keine halben Sachen liegen, wurde beim Rückblick auf die letzten fünfzehn Jahre, den UWG-Vorsitzenden Steffen Krämer zu Beginn der UWG-Aufstellungsversammlung gab, deutlich.

So erinnerte er an das vor sechs Jahren aufgestellte Wahlprogramm der UWG und verwies auf die zahlreichen Maßnahmen, die bereits umgesetzt werden konnten bzw. deren Umsetzung angestoßen wurde. Beispielsweise sei die Neuausrichtung des Stadtmarketings, die Bebauungsplanung zur Schaffung von Bau- und Gewerbeflächen, die Erneuerung von Spielplätzen, die Vereinsförderung, das Erscheinungsbild der Stadt genannt – wer erinnert sich nicht an das Gerüst an der Rathausgiebelwand, das innerhalb weniger Tage nach dem Amtsantritt entfernt wer-

den konnte oder an die mittlerweile selbstverständlich in jedem Frühjahr erscheinenden Blühstreifen an den städtischen Straßenrändern usw. Eine besondere Entwicklung erfuhr die Stadt auch im Bereich der Kultur. „Musik an der Furt“ wurde zu einer festen, die Altstadt belebenden Institution in den Sommermonaten. Mit Carmina Burana wurde der Kultursommer als neue Veranstaltungsreihe in der Region eingeführt. Auch bei der Entwicklung der Ortsteile, sei es durch die Ausweisung von Baugebieten oder die Gemeindeentwicklungskonzepte, werden wichtige Maßnahmen, bereits ausgeführt und weiterentwickelt.

Vieles wurde erreicht und für Vieles wurde der Weg bereitet. Peter Juks begründet seine erneute Kandidatur damit, keine halben Sachen machen zu wollen und erhält darin volle Zustimmung der Versammlungsteilnehmer. Für ihn heißt es dranbleiben, beispielsweise an der Umsiedelung des

Gewerbes von der Floßhafenstraße ins Gewerbegebiet St. Wolfgang, um die weitere Entwicklung der Flächen für ein Hotel, eine Veranstaltungshalle und eine attraktive Gestaltung des Mainufers zu ermöglichen.

Weitere Informationen zum Programm der UWG und ihres Bürgermeisterkandidaten wird es in den nächsten Monaten unter anderem bei 12 Orts- und Stadtteiltrüffern geben.

Die Kandidaten für den Stadtrat wurden in folgender Reihenfolge gewählt:

Peter Juks, Goßmannsdorf, Felix v. Zobel, Renate Lindner, Steffen Krämer, Gerold Hohe, Dr. Barsom Aktas, Tim Krüger, Altstadt, Paul Hofmann, Christof Braterschofsky, Manfred Demant, Silas Distler, Sylvia Neubert, Matthias Schäffer, Christian Halbig, Tobias Meyer, Karin Stölier, Christoph Lehmann, Sandra Ötsch-Winkler, Jürgen Lucas, Lindhard, Oliver Vogel, Stefan Lesch, Dagmar Wagenpfahl, Ali Akdeniz, Dr. Christoph Zander.

Auszubildende kämpfen mit der schlechten Busanbindung

SPD-Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib informiert sich bei Maschinenbauer KINKEL über die Ausbildungssituation im Handwerk



Volkmar Halbleib in der Lehrwerkstatt der Ochsenfurter Firma Kinkeler. Foto: Erhan Erdogan

Im Rahmen der bayerischen Woche zur Aus- und Weiterbildung besuchte SPD-Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib den Ochsenfurter Schlosserei- und Maschinenbaubetrieb KINKEL. Dort erkundigte er sich bei Geschäftsführerin Ursula Kinkeler, Ausbildungsleiter Edwin Gernert sowie den neuen Auszubildenden über den aktuellen Ausbildungsstand im Betrieb.

Trotz attraktiver Ausbildungsbedingungen muss auch das erfolgreiche Familienunternehmen von Jahr zu Jahr mehr Anstrengungen unternehmen, um geeigneten Ausbildungsnachwuchs zu werben. KINKEL, so erfuhr Halbleib, investiert gerade in neue Maschinen für die Ausbildungswerkstatt, um Ausbildung auf dem aktuellsten Stand zu gewährleisten, lädt regelmäßige Schulen zur Berufsorientierung ein und besucht zahlreiche Ausbildungsbörsen. Auch der alljährliche Ausbildungstag, der am 19. 10. zum zehnten Mal stattfand, reiht sich in diese Bemühungen ein.

Und trotzdem müsse sich Kinkeler um Bewerber bemühen, berichtet Seniorchefin Ursula Kinkeler, weil der demografische Wandel, der Fachkräftemangel und die gestiegenen Anforderungen das erforderlich machten. Kinkeler hat insgesamt 59 Auszubildende in den Berufssparten Feinwerkmechaniker, Technischer Produktdesigner, Industriekaufleute, Elektroniker und Verfahrensmechaniker. Außerdem bietet Kinkeler ein duales Studium mit dem Abschluss Bachelor of Engineering.

Aber es gibt auch ein konkretes Anliegen, das die Auszubildenden beschäftigt. So ist die Anbindung des Unternehmens an den öffentlichen Nahverkehr eher schlecht,

Ein weiteres konkretes Anliegen für das Unternehmen ist die Stärkung der überbetrieblichen Ausbildung in der Region. „Die muss für unsere Azubis gut erreichbar sein“, forderte Ausbildungsleiter Gernert.

Großes Thema beim Betriebsbesuch war die zu geringe gesellschaftliche Wertschätzung für handwerkliche Berufe, wie Ursula Kinkeler und Ausbildungsleiter Edwin Gernert deutlich machten. Hier hofft Halbleib mit Aktionen wie der bayerischen Woche zur Aus- und Weiterbildung den politischen Fokus wieder stärker auf die berufliche Ausbildung in Handwerk und Industrie zu richten.

Sorgen bereitet dem Unternehmen aber auch die weltwirtschaftliche Lage die durch die Krisen ausgelöste Investitionszurückhaltung, machen sich in der Auftragslage des Unternehmens bemerkbar, machte Vertriebsleiter Robert Krämer deutlich. Trotzdem zeigen die fast 60 Auszubildenden, dass das Unternehmen auf die Zukunft setze.

Text: Volkmar Halbleib

Nach dem Besuch in der Buchhandlung ging es in die Arrestzelle

Im Oktober waren die Kinder des Kindergartens „Rechts des Mains“, Ochsenfurt viel unterwegs. Zunächst wurden sie von der Buchhandlung am Turm in Ochsenfurt, zu einer ganz besonderen Lesung eingeladen.

Monika Schaub stellte drei Bücher aus dem Darum-Verlag vor, die Bilder in den Büchern sind alle in Würzburg aufgenommen, mit Polizei ging es los. Das war natürlich sehr spannend und sehr informativ. Im Anschluss durften sie sich noch das Buch über die „Kehrmaschine kommt“ und so geht das bei der Feuerwehr anschauen.

Frau Braun erklärte den Kindern genau wie die Bücher entstanden

sind und im Anschluss daran wurden die Vorschulkinder selbst zu kleinen Schriftstellern, und erfanden die Geschichte „Die Polizei und der Dieb aus dem Zuckerwagen“.

Nachdem die Kinder die Bücher kennengelernt hatten, stand einige Tage später ein Besuch bei der Polizei in Ochsenfurt an. Hier durften die Kinder unter der Führung von PHK Norbert Meyer zuerst in die Zentrale und die Bildschirmüberwachung war natürlich sehr interessant. Dann wurden Fingerabdrücke abgenommen, alle Kinder durften sich in die Gefängniszelle einschließen lassen und zum Schluss auch noch im Polizeiauto Platz nehmen und kleine Geschenke gab es auch noch. *Text /Bild: Sabine Leuchs*



Aufenthalt auf Probe in der Arrestzelle der PI Ochsenfurt: Kinder des Kindergartens Rechts des Mains

Hofbesichtigung beim Selbstvermarkter

Die Ochsenfurter Grünen im Gespräch mit Landwirtin



Woher die frischen Fleisch- und Wurstwaren kommen, die alle 14 Tage samstags auf dem Ochsenfurter Wochenmarkt angeboten werden, das wollten mehr als 25 interessierte Bürger aus Ochsenfurt, Hopferstadt, Eibelsstadt und Winterhausen wissen.

Die Grünen Ochsenfurt hatten zu einer Hofbesichtigung auf dem Matthäushof in Unterkeilsheim eingeladen. Landwirtin Heike Schumann führte die Besucher über den von ihrem Großvater Matthäus gekauften Hof und gewährte einen ehrlichen Einblick, wo und wie ihre 20 Rinder, 10 Ziegen, 100 Schafe und mehrere hundert Schweine hier leben.

„Wir sind kein Biobetrieb, aber unseren Tieren geht es hier sehr gut“ meint die Landwirtschaftsmeisterin Heike Schumann, die Schafe grasen auf den Weiden und Streuobstwiesen und im Winter stehen sie wie die anderen Tiere im Stall auf Stroh. Auf Stroh dürfen die Schweine wegen der Infektionsgefahr und der Hygiene nicht stehen, aber die Landwirtin erinnerte an die wesentlich schlech-

teren Verhältnisse, in denen Schweine in früheren Zeiten gehalten wurden. Die Schweine der Schumanns sind so gesund, dass sie keine Antibiotika brauchen.

Die Schweine, Lämmer und Ziegen für die Direktvermarktung schlachtet Heike Schumann selbst, für ihr Schlachthaus hat sie eine EU-Zulassung. Bei der anschließenden hausgemachten Wurstverarbeitung verzichtet sie auf Geschmacksverstärker und experimentiert derzeit mit phosphatfreien Rezepturen.

Obwohl er Vegetarier ist, möchte Grünen-Vorstand Thomas Lauer positiv hervorheben, dass „bei diesem eher kleinen Direktvermarkter-Hof mit eigener Schlachtung die Transportwege sehr kurz sind, was gut für die Tiere ist“. Auch der kurze Weg zum Verbraucher gefällt den Grünen sehr. Die Grünen bedankten sich jedenfalls ausdrücklich für die freundliche Führung und das offene und ehrliche Gespräch mit der Familie Schumann und versprochen, im nächsten Jahr wieder eine Bürgerinformationsfahrt zum Matthäushof zu organisieren.

Text: Die Grünen; Foto: A. Labeille

Der Nikolauslauf wirft seine Schatten voraus

In diesem Jahr findet der Nikolauslauf am 8. Dezember zum 38. Male statt. Starten können alle Altersgruppen auf verschiedenen Distanzen. Info: unter <http://www.tvochsenfurt-leichtathletik.de/veranstaltungen>.

Auch dieses Jahr wird ein Firmenlauf integriert. Mit drei Runden (ca. 4 km pro Runden). Die Mannschaften bilden sich aus Teilnehmern eines Vereins, einer Gruppe oder einer Firma. Gewertet werden die besten vier Frauen, Männer oder Mixed (zwei Frauen und zwei Männer) eines Teams, deren Zeiten summiert werden.

Teamzusammensetzung ist vorher bekanntzugeben. Alle Teammitglieder laufen gleichzeitig 3 Runden (ca. 4 km) in der Ochsenfurter Altstadt.

Der TVO hofft, auch in diesem Jahr alle lauffreudigen Sportler, Schüler/innen, Jogger und Hobbyläufer zu motivieren, die bis zu 7,5 km lange Strecke in der Ochsenfurter Altstadt mitzulaufen. Bereits die Bambinis (bis 6 Jahre) können zeigen, dass Laufen gar nicht so schwer ist. Fragen und Anmeldungen: karlos@t-online.de

Ab Sonntag 3.11.2019 wird um 10.30 Uhr an der Schranke im Ochsenfurter Forst Lauftraining für die Teilnehmer des Nikolauslaufes angeboten.

Gespickt mit Lauftipps, Gymnastik und gemeinschaftlichen Laufen, wollen die Verantwortlichen der TVO-Leichtathletikabteilung eine optimale Vorbereitung zum Nikolauslauf bieten. *Text: Klaus Karl*

Energie. Wärme. Wohlbefahren.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!



Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

Nominierung des SPD-Bürgermeisterkandidaten und der Stadtratslise

Zur Nominierung des Bürgermeisterkandidaten der Ochsenfurter SPD war die Landratskandidatin Christine Haupt-Kreutzer nach Ochsenfurt gekommen. In ihrem Grußwort motivierte sie die Ochsenfurter Genossinnen und Genossen, sich in den bevorstehenden Wahlkampf auf Kreisebene einzubringen.

Ihren Kollegen Joachim Eck würdigte Sie als eine Persönlichkeit, die sich im Kreistag durch sachliche, kompetente Beiträge auszeichne. In der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses habe er beispielsweise mit seinem Einsatz zur Unterstützung der Frauenberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) e. V. in Würzburg die Kreistagskollegen zu einer Zustimmung zu diesem Projekt motiviert.

Joachim Eck stellte sich anschließend der Mitgliederversammlung vor. Der 55-jährige arbeitet seit mehr als 36 Jahren bei der AOK Bayern, seit 23 Jahren in Führungspositionen mit Personalverantwortung. Am 01.02.2019 übernahm er die Leitung eines umstrukturierten Arbeitsbereichs in Ochsenfurt und Kitzingen. Seit fast 12 Jahren bringt er diese reiche Berufserfahrung im Ochsenfurter Stadtrat ein und wurde dabei 2014 zum 3. Bürgermeister der Stadt gewählt. Diese Aufgabe nimmt er bei zahlreichen öffentlichen Terminen wahr und hat sich gleichzeitig in die unterschiedlichen Fragen der Stadtverwaltung eingearbeitet.

Joachim Eck ist bereit, als Bürgermeister die Führungsverantwortung im Rathaus zu übernehmen. Als langjährige Führungspersönlichkeit sind ihm die Verwaltungsabläufe eines großen Dienstleistungsunternehmens mit über 10.000 Mitarbeitern vertraut. Aus dieser Erfahrung will er seinen ihm eigenen Teamgeist in das Rathaus mitnehmen: „Ochsenfurt zusammenführen“ bedeute für ihn, bei den vielfältigen Projekten, die in der Stadt zu entwickeln und erfolgreich abzuschließen sind, Lösungen gemeinsam mit allen Betroffenen zu suchen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sollen in diesem Prozess ihre Vorstellungen offen einbringen können. Er werde als Bürgermeister auf der Grundlage dieser eingebrachten Vorstellungen in einem offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat die erforderlichen Lösungen erarbeiten. Erfolgreiche Entscheidungen sind nur im Zusammenwirken vieler Beteiligten zeitgemäß und zielführend zu erreichen.

In der anschließenden geheimen Wahl des Bürgermeisterkandidaten erhielt Joachim Eck dank seiner überzeugenden Vorstellung die hundertprozentige Zustimmung durch die Mitgliederversammlung. Wahlleiterin Sibylle Gernert und die Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski gratulierten Joachim Eck zu seiner erfolgreichen Wahl.

Anschließend erläuterte SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski der Mitgliederversammlung die Herausforderung, geeignete Persönlichkeiten für die Mitarbeit im Stadtrat zu gewinnen. Die vielfältigen beruflichen, familiären und gesellschaftlichen Ansprüche an den Einzelnen führen dazu, dass das Zeitbudget für das Ehrenamt



Bürgermeisterkandidat Joachim Eck

immer geringer wird. Die vorliegende SPD-Stadtratsliste zeige aber, dass es trotzdem gelingen kann, Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit im Stadtrat zu gewinnen. Besonders freute es Ingrid Stryjski, dass viele Frauen bzw. junge Menschen bereit sind, sich der Stadtratswahl zu stellen. Ein Drittel der Kandidatinnen und Kandidaten ist weiblich bzw. kommt aus der Altersgruppe unter 35 Jahren. Demgegenüber stehen die 20%, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und gerade deshalb ihre gewonnenen Erfahrungen in die Stadtratsarbeit einbringen wollen. Sie kommen aus der Altersgruppe, die über 23% der Stadtbevölkerung ausmacht. Die Stadt- und Ortsteile sind ebenfalls angemessen auf der Liste repräsentiert. Betrachte man die berufliche Qualifizierung der Kandidatinnen und Kandidaten, so ist auch hier ein breites Spektrum der Berufsfelder gegeben, wesentliche Grundlage für die konstruktive Mitarbeit einer Fraktion im Stadtrat.

Die Wahlkommission aus Sibylle Gernert, Peter Honecker und Reinhild Wesselowsky leiteten anschließend die Wahl. Die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich jeweils überzeugend vor, so dass die Mitgliederversammlung der vorgeschlagenen Reihung auf der Liste ohne Gegenstimme zustimmte. Bürgermeisterkandidat Joachim Eck ist der SPD-Spitzenkandidat. Ihm folgen Ingrid Stryjski, Tilo Hemmert, Katrin Fisahn, Thorsten Reppert, Selina Sönmez, Volkmar Halbleib, Simone Scharrer, Herbert Gransitzki, Suzan Sönmez, Bert Eitschberger, Johannes Schmitt, Matthias Gernert, Frederik Hellert, Anton Gernert, Ramona Sattler, Marius Bergmann, Elke Rosenberger, Martin Rummel, Helmut Werner, Friederike Ludwig, Stefan Schroll, Dr. Cord Tappe und Wolfgang Haaf.

Nach der reibungslosen Wahl dankte sich Ortsvorsitzende Stryjski bei den Mitgliedern der Wahlkommission und forderte die Ochsenfurter SPDler auf, mit Kreativität, Kraft und Solidarität die Werbung für diese Stadtratsliste bei der Bürgerschaft anzugehen.



EINLADUNGSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH - Joh. Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt



Die SPD-Stadtratsmannschaft an der Furt (6 Kandidaten/-innen sind nicht abgebildet). Fotos: SPD; Text: T. Gernert

Ausbildung im Eibelstädter Silicon Valley SPD-Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib informierte sich beim Krick-Verlag

EIBELSTADT. Im Rahmen des Tages der Ausbildung besuchte der SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib das Verlagshaus Krick in Eibelstadt.

Dort erkundigte er sich bei dem Geschäftsführer und unterfränkischen IHK-Präsidenten Dr. Klaus Mapara, sowie den Ausbildern und Auszubildenden des Verlags über die Ausbildungssituation im Unternehmen zum Start des Lehrjahrs.

„Zum Ausbildungsstart konnten wir 7 neue Auszubildende und einen dualen Studenten in unserem Unternehmen begrüßen“, machte Dr. Mapara deutlich. Krick bietet unter anderem Ausbildungsberufe im Bereich E-Commerce, Dialogmarketing, Medienmanagement sowie Fachinformatik an. Diese vergleichsweise modernen Ausbildungsberufe seien für viele Berufseinsteiger sehr attraktiv.

Dennoch ist es auch für das Unternehmen nicht einfach, neue Auszubildende zu werben. Das Unternehmen lädt regelmäßig Schulen aus der Region zur Berufsorientierung ein. Viele Schulabsolventen würden jedoch eher den Weg an die Hochschule als



SPD-Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib im Austausch mit den Azubis des Krick-Verlags (Foto: Marlies Wachmeier)

in die betriebliche Ausbildung wählen, so Mapara. Halbleib sieht neben einer verstärkten Werbung für die betriebliche Ausbildung auch im Ausbau dualer Studienangebote großes Potenzial. Zwar stünden teilweise schon duale Studiengänge über die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zur Verfügung, so Halbleib: „Die Möglichkeiten bleiben jedoch deutlich hinter anderen Bundesländern wie Baden-Württemberg zurück. Hier müssen wir dringend aufholen.“

Die Berufsschulen in Unterfranken seien hingegen für die schulische Begleitung der modernen Ausbildungsberufe des Eibelstädter Medienkonzerns gut ausgestattet, erfuh

Halbleib. Jedoch bleiben die Ausbildungsinhalte hinter den Vorstellungen von Krick zurück. So würde sich Mapara eine breiteres Lehrangebot in den Bereichen Datenauswertung und Statistik wünschen.

Verbesserungsbedürftig ist aus Sicht der Azubis die Anbindung des Unternehmens an den öffentlichen Nahverkehr. Zwar habe die Stadt Eibelstadt für eine Bushaltestelle in Nähe des Unternehmens gesorgt, jedoch bleibt das Angebot an Linien begrenzt, berichteten die Auszubildenden. Dies erschwere es jungen Menschen ohne eigenes Auto an den Arbeitsort zu kommen.

Text: Volkmar Halbleib

„Brücke zwischen dem Gestern und dem Heute“ Bezirkstagspräsident Dotzel verleiht Förderpreise zur Erhaltung historischer Bausubstanz in Ochsenfurt

Den in diesem Jahr mit insgesamt 125.000 Euro dotierten „Förderpreis der Kulturstiftung des Bezirk Unterfranken zur Erhaltung historischer Bausubstanz“ hat Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel am 26. 9. in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg an die Eigentümer der in diesem Jahr ausgezeichneten fünf Gebäude überreicht. Der Preis ging u. a. an Beatrice Guttenberger für die Wiederherstellung der ehemaligen Ratsapotheke in Ochsenfurt.

In seiner Laudatio zitierte Dotzel den italienischen Star-Architekten Renz Piano, wonach Architektur „eine Brücke zwischen Erde und Luft“ sei. Aber Architektur sei auch eine Brücke zwischen dem Gestern und dem Heute, sagte der Bezirkstagspräsident. Die Eigentümer jener Gebäude, die mit dem Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz gewürdigt werden, hätten diese Bedeutung „für uns und für die Generationen, die nach uns kommen“, erkannt. Dem Bezirk Unterfranken liege die Erhaltung historischer Bausubstanz sehr am Herzen.

Auch das letzte von fünf Anwesen, das Erwin Dotzel auszeichnete, steht in einer prominenten, städtebaulichen Lage: die Ratsapotheke in der Hauptstraße 31 in Ochsenfurt. Der im Kern spätmittelalterliche, dreigeschossige Walmdachbau bestehe aus drei Abschnitten, die vom 15. bis ins 16. Jahrhundert sukzessive nach Süden angebaut wurden. Im 18. Jahrhundert wurde der Komplex einheitlich barockisiert und verputzt. Im frühen 20. Jahrhundert mussten nach einem Brandschaden die Dachwerke erneuert werden. Wegen gravierender Rissbilder an der Putzhaut habe die Eigentümerin, Beatrice Guttenberger, mit Fritz Staib einen denkmalerfahrenen Architekten beauftragt, der mit einem Team die Schäden analysiert und eine zimmermannsmäßige Sanierung der Konstruktion durchgeführt habe.

Da die Ochsenfurter Förderpreis-trägerin am Tag der Würdigung einen langgeplanten Familientermin wahrnehmen musste, die Würdigung im Nachgang durch Bürgermeister Peter Juks und Bezirksrätin Rosa Behon im Ochsenfurter Rathaus statt.

Beatrice Guttenberger freute sich Übermaßen ob dieses Förderpreises und verriet spontan, diesen Betrag zu nutzen, um nun auch den Keller zu sanieren. Und noch etwas erfuhren die Anwesenden: „Eigentlich wollte ich nur mein Badezimmer sanieren“,



Freuten sich über den Förderpreis des Bezirks Unterfranken v.l. Bürgermeister Peter Juks, Beatrice Guttenberger, Architekt Fritz Staib und Bezirksrätin Rosa Behon. Text/Bilder: W. Meding

verriet sie schmunzelnd und blickte hier zu Fritz Staib, ihren Architekten. Ihr Nachbar Wolfgang Baude hat ihr

diese Experten empfohlen, erklärte die Apothekerin. „Herr Staib hat das gemacht, als sei es sein Haus gewesen“, lobte ihn die Eigentümerin.

Bürgermeister Peter Juks würdigte die Restaurierung der Ratsapotheke und gratulierte der Eigentümerin zum Erhalt des Preisgeldes. Er würdigte die hohe Verantwortung von Beatrice Guttenberger für ihr Eigentum, was schlussendlich auch dem Gesamtbild der Stadt zugutekäme. Dass auch derselbe Architekt für die Rathausanierung zuständig sein wird, stimmte den Bürgermeister sehr optimistisch.

Bezirksrätin Rosa Behon informierte zunächst ganz allgemein über die jährliche Preisvergabe des Bezirkes. So wurde in diesem Jahr durch die Jury, der die Bezirksrätin auch angehörte, fünf Projekte ausgewählt. Besonders freute sich die Bezirksrätin, dass Beatrice Guttenberger den Förderbetrag zur weiteren Sanierung des Kellers nutzen wird.

Auch Architekt Fritz Staib freute sich, dass hier durch die öffentliche Hand die Initiative einer Privatperson honoriert wurde und dass nunmehr dieses Stadtbild an dieser Stelle eine totale Aufwertung erhalten hat.



Seit 28.10.19 ist es dokumentiert, dass diese Haussanierung mit einem Förderpreis des Bezirks Unterfranken gewürdigt wurde. Beim Anbringen des Schildes wohnten bei (von links) Architekt Fritz Staib, Maximilian Hascher (Fuchs Denkmalpflege GmbH), Beatrice Guttenberger (Apothekerin) und Bezirksrätin Rosa Behon.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

NOVEMBERANGEBOT Kunststoffgläser

mit Superentspiegelung und Hartschicht

*Einstärken-Kunststoffgläser
1,5 sph +/- 4,0 cyl +/- 2,0
Durchmesser 70.
Stärkster Hauptschnitt 4,0 dpt.

das Paar

89,- €

OPTIK MAIN
Röper & Ballwieser GmbH
Marktbreit

Mainstraße 18 · 97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

Landkreis Würzburg trauert um Annemarie Oechsner

Am Sonntag, 30. September 2019 verstarb im Alter von 76 Jahren die ehemalige Kreisrätin des Landkreises Würzburg, Annemarie Oechsner.



Landrat Eberhard Nuß würdigte die Ochsenfurter Unternehmerin und Stadträtin mit

den Worten: „Annemarie Oechsner hat sich als langjährige Kreisrätin immer für das Gemeinwohl eingesetzt und für den Erhalt der Main-Klinik Ochsenfurt gekämpft. Ihrem Lebenswerk als Brauereichefin und Kommunalpolitikerin zolle ich höchsten Respekt. Mein Mitgefühl gehört ihren Söhnen und deren Familien.“

Annemarie Oechsner gehörte dem Kreistag des Landkreises Würzburg als Mitglied der UWG-FW-Fraktion von 1996 bis 2014 an und engagierte sich hier im Umwelt- und im Sozialhilfesausschuss sowie im Sportbeirat.

Zudem arbeitete sie von 1996 bis 2002 im Zweckverband der Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt und von 2002 bis 2014 im Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH mit.

Der Landkreis Würzburg wird Annemarie Oechsner ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Text: Landratsamt WÜ

Infoabend zum Übertritt an die Realschule Schnupper-Unterricht am 28. November 2019

Marktbreit. Was sind die Stärken der weiterführenden Schulen? Wie sind die Übertrittsvoraussetzungen? Was ist ein Probeunterricht? Welche Vorteile bietet eine kleine Privatschule?

Diese und viele weitere Fragen beantworten Ihnen gerne die Schulleitungen der beiden Realschulen in Marktbreit.

Dafür bieten die Schulen am Donnerstag, den 28.11.2019 um 18.00 Uhr in der Buheleite 20 in 97340 Marktbreit für alle Interessierten einen Informationsabend an. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Zwei Realschulen mit einzigartigem Angebot in unserer Region

Die Leo-Weismantel-Realschule, deren schulische Wurzeln auf das Jahr 1845 zurückgehen,

- erleichtert den Grundschulern den Schulwechsel mit zwei Vorbereitungskursen, die der Notenverbesserung und der Vorbereitung auf den Probeunterricht (allgemeine Aufnahmeprüfung) dienen.

- Spricht vorweg Schüler an, die sich bewährte Privatschulleistungen wünschen und die ausgesprochen

familiäre Lernumgebung der gemeinnützigen Privatschule mit knapp 250 Schülern schätzen.

Keine Angst vor dem Übertrittszeugnis müssen Schüler in der Region auch dank der Realschule des Bildungswerks Marktbreit – die Bildungschancen-Realschule – haben:

- Seit 1984 ermöglicht die Bildungseinrichtung jedem Schüler den Eintritt in die Realschule und bietet eine Chance auf den Realschulabschluss.

- Sie erreicht dies durch freie Aufnahme- und Versetzungsregelungen (kein Notenschnitt, kein Probeunterricht, keine Alters- oder Wiederholungsbeschränkung, kein Notendruck) und durch die intensive Förderung in kleinen Klassen.

- An der Bildungschancen-Realschule wird der Realschulabschluss über die staatliche Realschule Ochsenfurt erworben. Alternativ besteht jährlich die Möglichkeit einer Übertrittsprüfung, die bei Bestehen den Besuch der staatlich anerkannten Leo-Weismantel-Realschule ermöglicht. Zudem bereitet die Realschule in der 9. Jahrgangsstufe auf den externen Abschluss der Mittelschule vor.

Info: www.bildungswerk-marktbreit.de und www.realschule-marktbreit.de.

Gute Nachricht für die Stadt Ochsenfurt: Neuer Gerätewagen Logistik 2 GW-L2 für die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfurt

Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt Ochsenfurt für den Kauf eines Gerätewagens Logistik 2 GW-L2 für die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfurt die – fürderrechtlich bedeutsame – vorzeitige Beschaffung genehmigt.

Der Gerätewagen Logistik 2 GW-L2 ist ein Feuerwehrfahrzeug mit Allradantrieb, das mit einer feuerwehrtechnischen Beladung und einer Ladefläche mit Ladebordwand ausgestattet ist. Das Fahrzeug wird von der Feuerwehr, abhängig von der jeweils aufgenommenen Beladung, zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern größeren Umfangs und zur Versorgung von eingesetzten Einheiten eingesetzt. Die

Besatzung besteht aus einer Staffel (6 Personen). Das Fahrzeug hat eine maximale zulässige Gesamtmasse von 16.000 kg.

Mit der Zustimmung zur vorzeitigen Beschaffung kann der beabsichtigte Erwerb des Gerätewagens schnellstmöglich realisiert werden, auch wenn über die endgültige Förderung durch einen förmlichen Bescheid noch nicht entschieden ist. Die spätere staatliche Förderung erfolgt aus Mitteln der Feuerschutzsteuer im Rahmen des vom Bayerischen Landtag beschlossenen Staatshaushalts mit Ermächtigung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration. Sie beträgt für einen Gerätewagen Logistik 2 GW-L2 derzeit 38.900 Euro.

Text: RUF



Die Auber auf Föhr



Stellvertretenden Wehrführer Ole Schreilechner und Wehrführer Thies Krüger (Wrixum), Kommandant Harald Krummrein und Bürgermeister Robert Melber (Aub), Bürgermeisterin Heidi Braun (Wrixum) und Martina Schmidt, die Vorsitzende der Auber Stadtkapelle (v.l.). Text u. Bild: Alfred Gehring

Von der Gollach an die Nordseeküste: Mit einem Mühlenfenster als Gastgeschenk warteten die Freiwillige Feuerwehr Aub und die Historische Trachten- und Stadtkapelle beim Besuch in der Partnergemeinde Wrixum auf Föhr auf, mit einem symbolischen Fenster für die Wrixumer Mühle. Die Gemeinde sucht Sponsoren, um das Wahrzeichen des Ortes, die Windmühle vom Typ „großer Erdholländer“ wieder funktionsfähig machen zu können, „damit sie wieder dreht“.

Mir einer sechzigköpfigen Delegation waren die Auber in die Partnergemeinde auf der nordfriesischen Insel aufgebrochen und pflegte drei Tage lang die Freundschaft, die aus privaten Kontakten entstanden seit nunmehr 43 Jahren hält. Vor nunmehr 21 Jahren mündete die Freundschaft der Feuerwehren in eine formelle Partnerschaft der Gemeinden.

Thies Krüger, Wehrführer der dortigen Freiwilligen Feuerwehr hieß die Kameraden und Musikanten aus Aub mit den Worten: „Danke, dass ihr immer kommt“ willkommen. Neben dem Mühlenfenster, für das die Auber die Kosten übernehmen, hatte die Delegation auch einen Korb mit fränkischen Spezialitäten mitgebracht.

Der Auber Feuerwehrkommandant Harald Krummrein erinnerte deshalb auch an die, die die Partnerschaft über mehr als eine Generation hinweg getragen und gepflegt, die Freundschaft aufrechterhalten haben. „Bei jedem Besuch ist zu spüren: die Freundschaft kommt von Herzen“, so Krummrein. Für die Zukunft wünschte er sich, dass ich auch die nachfolgende, jüngere Generation für die Freundschaft einsetzt.

Der Auber Bürgermeister Robert Melber, der als Geschenk der Stadt Aub eine Auber Fahne mitbringen wollte, musste gestehen: „Ich habe heute keine Fahne für euch dabei!“ Er wurde davon überrascht, dass es so lange dauert, eine ordentliche Fahne zu fertigen, versprach aber, diese werde nachgeliefert. „Nach der Schadenfreude ist die Vorfreude die schönste Freude und ihr könnt euch ja jetzt auf ein Paket aus Aub freuen,“ stellte Melber in Aussicht.

Süße Päckchen für Rumänien

Fest im Kolping- Jahresprogramm integriert ist das Packen von süßen Nikolaus Päckchen für Kinder und Bedürftige in Rumänien. Dieses Jahr wurden 600 Stück verpackt und nach den Gottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft Ochsenfurt verkauft.

Gefüllt sind die beliebten Päckchen mit verschiedenen Süßigkeiten u.a.

Die Wrixumer Bürgermeisterin Heidi Braun bedachte die Auber Feuerwehr und die Stadtkapelle mit jeweils einen Monopoly-Spiel. „Ihr habt heute die Insel kennengelernt,“ erinnerte sie an den vergangenen Tag, der mit einer Radtour kreuz und quer über die Insel verlaufen war. Die Spielkarten des Spieles sind in deutscher und friesischer Sprache gedruckt, so dass die Auber die für sie fremd klingende Sprache erlernen können. Zudem sind die Spielfiguren durch Strandkörbe ersetzt. Außerdem gab es als Gastgeschenk für die fränkischen Föhrer Lunchpakete für die Rückfahrt.

Beim Kameradschaftsabend konnten die Auber auch miterleben, wie ihr Föhrer Feuerwehrkamerad, Wehrführer Thies Krüger, vom dortigen Amtwehrführer Heiko Brett mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet wurde. Das Ehrenzeichen wurde ihm verliehen unter anderem für eine von ihm initiierte Werbekampagne, mit der es den Inselfeuerwehren gelang, eine ganze Reihe neuer Feuerwehrleute zu rekrutieren.

Die Tage vor dem offiziellen Freundschaftsabend hatten sich Gäste und Gastgeber mit dem Boßelspiel und einer Radtour über die Insel vertrieben. Bei einer Radtour am Samstag lernten die Auber verschiedene Inselorte kennen, besuchten einen Bauernhof mit zweihundert Milchkuhen, verbrachten die Mittagspause bei Ebbe am Strand der Inselgemeinde Goding und ließen sich bei einem Besuch im Künstlerdorf Oldsum von historischen Figuren zu einem Gang durch die Geschichte des Dorfes zurück bis ins Jahr 1673 führen.

Informativ und erlebnisreich zugleich konnten die Auber dabei ein Straßentheater der besonderen Art erleben. Sie begleiteten zehn Darsteller und die Moderatorin bei einem Rundgang durch das schmucke Dorf.

Die Auber Stadtkapelle gestaltete gemeinsam mit den Musikkameraden der Musikfreunde Osterland-Föhr einen Abend und spielte am Sonntag zum Frühschoppen am Feuerwehrhaus. Dann hieß es am Sonntag auch schon wieder Abschied nehmen von den Freunden auf der Insel, ehe es am Montag in aller Frühe mit der Fähre wieder aufs Festland ging, zur weiten Rückfahrt nach Aub.

mit Fair Trade Schokoladenriegel. Einige Päckchen sind auch mit selbstgebackenen Socken gefüllt.

Inzwischen sind die vollen Kartons weitergeleitet worden, so dass die Ware rechtzeitig zu Nikolaus verteilt werden kann.

Die Kolpingsfamilie Ochsenfurt bedankt sich bei allen Spendern und fleißigen Helfern. Text: Stefan Kyzner

100. Geburtstag von Heinz Knauer Lebenslange Treue zur Kauzen Bräu Selbst nach 32 Jahren Brauereizugehörigkeit und mit zwischenzeitlich 100 Lebensjahren bleibt der ehemalige Mitarbeiter der Kauzen Bräu, Heinz Knauer, dem Unternehmen treu.

Ochsenfurt: „Runde Geburtstage gilt es zu feiern, ab dreistelligen Jubiläen ist jeder Tag ein Fest. Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag“, mit diesen Worten gratulierte Karl-Heinz Pritzl, Brauereichef der Ochsenfurter Kauzen Bräu, dem ehemaligen Mitarbeiter Heinz Knauer.

1950 trat der heute 100jährige seinen Dienst in der Brauerei an. Als Verkaufsleiter und Prokurist baute er mit viel Geschick und Hingabe für seinen Beruf und Arbeitgeber eine Verkaufsorganisation und –strategie für die Brauerei auf, deren Grundzüge noch heute Bestand haben.

Karl-Heinz Pritzl erinnert sich: „Mit seiner Ehrlichkeit, seiner menschlichen Art und der unabdingbaren Loyalität zur Brauerei verschaffte er sich ein hohes Ansehen im Kundenkreis den der Verkaufsorganisation unter seiner Leitung stetig ausbauen konnte. Durch seinen Verdienst stieg



Heinz Knauer feierte am 7. Oktober 2019 mit seiner Frau Nicola seinen 100. Geburtstag. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (links) und Juniorchef Jacob Pritzl ließen es sich nicht nehmen, dem ehemaligen Verkaufsleiter und Prokurist der Kauzen Bräu persönlich zu gratulieren.

der Getränkeabsatz der Kauzen Bräu von 50.000 auf 65.000 Hektoliter pro Jahr.“ Heinz Knauer sei stets am Nabel

der Zeit gewesen – regelmäßig habe er sich mit Vertriebsseminaren und Weiterbildungen auf den neuesten Stand gebracht, ergänzt der Brauereichef. 1982 trat Heinz Knauer seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Seine Liebe und Treue zur Kauzen Bräu hat sich der Jubilar bis heute erhalten. Unter seiner Anleitung sichet und archiviert seine Frau Marion sämtliche Zeitungsberichte über die Ochsenfurter Kauzen Bräu.

„Damit ist es für ihn aber nicht getan: Heinz Knauer liest auch alle Beiträge selbst oder lässt sie sich vorlesen“, so Karl-Heinz Pritzl nach dem Geburtstagsbesuch, und weiter: „Für ihn sei seine Zeit in der Brauerei die schönste seines Lebens gewesen, hat er mir im Gespräch versichert.“

Noch heute lässt es sich der 100jährige nicht nehmen, hin und wieder ein gutes Kauzen Bier zu genießen und dabei in Erinnerungen an längst vergangene Tagen zu schwelgen.

Text u. Bild: Kauzen Bräu

Bier und Europa sind stabil



Nach dem lebendigen Vortrag über Europas Zukunft wurde das erste Fass Winter-Weisse der Ochsenfurter Kauzen Bräu angestochen und der gemütliche Teil eingeleitet. Im Bild (v. l.) Bürgermeister Peter Juks, Stefanie Pritzl-Sauer, Braumeister Otto Resch, Juniorchef Jacob Pritzl, Bezirksratspräsident Erwin Dotzel, Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, Landrat Eberhard Nuß, Bezirksrätin Rosa Behon, Professor Dr. Peter Bofinger. Textbearbeitung und Bild: Walter Meding

für ihn, dass es für die Union besser sei, wenn sie geschlossen dastehe, denn wichtige Entscheidungen ließen sich nur gemeinsam treffen. „Europa hat die Chance, eine Insel der Stabilität zu sein. Um nicht unter die Räder des Handelskrieges zwischen USA und China zu kommen, muss Europa gemeinsam auftreten“, erklärte Bofinger im Laufe seines Vortrags.

Europaweit steigt die Unzufriedenheit über EU und Globalisierung, was Prof. Dr. Bofinger so kommentiert: „Globalisierung bringt Wohlstand, aber nicht gleichmäßig verteilt. Wie sich die Globalisierung auf die Ungleichverteilung auswirke, ließe sich am Beispiel der USA verdeutlichen. Hier habe man einen hohen Wohlstand, der aber nicht überall angekommen sei. „Der durchschnittliche Stundenlohn der US Bevölkerung liegt heute noch bei dem von 1978“, weiß Bofinger zu berichten. Die Anti-Europäische Stimmung in Deutschland könne er nicht verstehen. Sie sei gefährlich und ungerechtfertigt: „Ein Austritt Deutschlands aus der EU macht die Bundesrepublik kaputt,

ohne ein gemeinsames Europa kann sich die Industrie nicht entwickeln. Wir Deutsche müssen dynamischer werden, dann muss der Staat weniger machen und die Unzufriedenheit sinkt“, schließt Bofinger unter großem Applaus seinen Vortrag.

Dynamisch ging es beim anschließenden Anzapfen des ersten Fasses Winter-Weisse zu: Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks schaffte es mit einem einzigen Schlag den Zapfhahn ins Fass zu treiben, ab dann floss der obergärige, dunkle Weizenbock. Mit traditionell fränkischem Schweine-Schäufele schufen sich die Gäste eine ordentliche Grundlage für das Starkbier, das spätestens ab dem zweiten Glas die Zunge lockerte und so für angeregte Tischgespräche sorgte.

Die Winter-Weisse, sowie der helle Kauzen Bock und das Kauzen Festbier, sind ab sofort in der Kiste mit 20 Flaschen oder im handlichen Sechserträger im Groß- und Getränkefachhandel erhältlich. Übrigens: Die Biere tragen schon die neuen Etiketten aus 100 Prozent Recyclingpapier!

Geflügelhof Mend

~ frisch vom Bauernhof ~

- ❖ Gänse
- ❖ Enten
- ❖ Hähnchen
- ❖ Puten
- ❖ Rehbraten



- ❖ Aufzucht mit hofeigenem Getreide
- ❖ bratfertig zum Abholen

Bestellung: 09848 / 661

Adelhofen 47 ❖ 97215 Adelhofen

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt

Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Äpfel und Bananen für die Landkreisschulen Jährliche Schulobst-Aktion des Landrats



Stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Ochsenfurt und aller landkreiseigenen Schulen freut sich die Klasse 5b über den Vitaminschub. Links im Bild: Christine Puchalla (Landratsamt), Sonja-Fischer-Seitz (Leiterin der Realschule am Maindreieck Ochsenfurt) und Friederike Frank (Fachschaftsleiterin Ernährung und Gesundheit). Rechts: Landrat Eberhard Nuß. Foto: M. Linneberg

„Ich sollte öfter Bananen essen“, bekennt ein Schüler der Realschule am Maindreieck in Ochsenfurt mit vollen Backen.

Eben hat ihm Landrat Nuß im Rahmen seiner jährlich stattfindenden Schulobst-Aktion eine Banane überreicht – nicht irgendeine, sondern eine mit gutem Gewissen: Eine große Kiste fair gehandelter Bananen haben die fleißigen Helfer im Schulgebäude in Ochsenfurt verteilt. Dazu knapp 500 Äpfel und Birnen, die natürlich aus der Region kommen: In diesem Jahr hat das Landratsamt die frischen Materialien für die Aktion von Obstbau Göbel aus Bergtheim bezogen.

Doch nicht nur die Realschule Ochsenfurt kommt in den Genuss von Schulobst: Seit 2008 spendiert Landrat Nuß allen landkreiseigenen Schulen im Herbst viele Körbe mit heimischen Äpfeln und Birnen – knapp 5.700 Kilogramm kamen so in den letzten elf Jahren zusammen. Seit 2015 ist das Angebot um fair gehandelte Bananen erweitert, zusätzlich also knapp 200 Kilogramm in den letzten vier Jahren. Davon profitieren die Schülerinnen und Schüler an den Schulen in Trä-

gerschaft des Landkreises, das sind das Gymnasium Veitshöchheim, das Deutschhaus-Gymnasium, die Realschulen in Ochsenfurt und Högberg sowie die Rupert-Egenberger-Schule mit ihren vier Außenstellen in Högberg, Veitshöchheim, Sommerhausen und Gelchsheim.

Die Kinder und Jugendlichen in der Realschule Ochsenfurt jedenfalls sind mit dem Pausensnack sehr zufrieden. Auf die Frage des Landrats, wie es denn schmecke, schallt es „lecker“ und „guut“. Er habe die Schulobst-Aktion damals zu Beginn seiner Amtszeit gestartet, „um Kinder und Jugendliche für gesunde Ernährung zu begeistern, das ist mir nach wie vor ein sehr wichtiges Anliegen“, erklärt Landrat Nuß. „Und dank der Bananen aus fairem Handel können wir den Schülerinnen und Schülern neben dem Bewusstsein für gesunde Ernährung auch den Fairtrade-Gedanken näher bringen“, so der Landrat weiter.

Am Ende bedankt sich der Schüler Eric Dürr ganz förmlich bei Landrat Nuß im Namen aller Schülerinnen und Schüler für den Vitaminschub. Text: Landratsamt WÜ



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant
aus der Region freut sich auf
Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com

Web: www.gerber-energie.com



Bremserturnier des Marktbreiter HC



Einen sportlich-spaßigen Tennisnachmittag erlebten die Teilnehmer des Bremserturniers auf der Marktbreiter Tennisanlage.

Zahlreiche bunt gemischte Doppel wurden gespielt, die Zusammenstellung der Doppel wurden per Los er-

mittelt. Mit Bremser, Zwiebelbrot, angemachten Camembert, Kuchen und Torten ließ man den Tennistag gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Bäckerinnen für ihren Einsatz!

Text u. Bild: Claudia Tief

Neue Trikots für die U 17 SG Gülchsheim/Weigenheim/Aub/Gollhofen/Ippesheim



Neue Trikots im Wert von 600 Euro, spendierte die Ochsenfurter Kauzen Bräu. Hierfür herzlichen Dank. Bild: Klaus Rock

Ist der Fair-Play-Modus im U11-Bereich regelgerecht?

Um die Antwort zu diesem leidlichen Thema vorwegzunehmen: Ja, er ist es!

Anlass zu dieser Nachfrage war eine der Redaktion vorliegende E-Mail des BFV Kreisjuniorleiters, der mehr oder weniger klar angeordnet hatte, dass dieser aus der U9 bekannte Fair-Play-Modus nun auch für alle „Unverbesserten“ durchzuführen ist.

Die Begründung lieferte er auch gleich mit, nämlich dass die Kinder das Spielen ohne Schiri nunmehr seit Jahren so gewohnt sind und das man dann einfach auch so fortführen sollte. „Das könnte man dann auch so bis zur U19 weitermachen“ waren süffisante und auch unsachliche Kommentare einiger Juniorleiter im Gespräch mit dieser Redaktion.

Das nahm die MTK-Sportredaktion dann auch gleich mal zum Anlass, das

an gebotener Stelle beim BFV zu hinterfragen, nämlich beim Verbands-juniorleiter des BFV in München, Florian Weismann. Und der brachte es auf den Punkt: Als Grundlage für die Umsetzung einer Fair-Play-Liga bei den E-Junioren greift §4 und §5 der Jugendordnung jeweils im Absatz 1 Satz 2.

„Es ist jederzeit möglich andere Spielformen zu entwickeln und versuchsweise einzuführen“, heißt im Klartext, dass Organe des Fußballverbandes, also auch der Kreisjuniorenausschuss, berechtigt sind, die Spielform des Fair-Play-Modus für die Altersklasse der U11 zu erlassen.

Das sollte dann aber auch einmal so an die Basis der Vereine transportiert werden, was zumindest für die Leserinnen und Leser des MTK hiermit erledigt wurde.

Text: W. Meding

„Süße Unterstützung“ für die Juniorenabteilung vom FC Hopferstadt

Die Jugendabteilung des FC Hopferstadt hat im Herbst 2019 eine großzügige Spende der Südzucker AG aus deren Programm „Südzucker for Kids“ erhalten.

Mit der Aktion unterstützt der Mannheimer Nahrungsmittelkonzern bundesweit an seinen Standorten Initiativen rund um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Die Gesamtsumme betrug 10.000,-€, von denen jeweils 1.000,-€ pro Standort an die Gewinner gingen.

In dem Programm konnten sich Mitarbeiter der Südzucker, die sich ehrenamtlich für Kinder u. Jugendliche engagieren, mit Ihrer Organisation bewerben. Für die Juniorenabteilung vom FC Hopferstadt hat dies der ausgebildete Juniorentrainer Timo



Die U 9 Junioren des FC Hopferstadt freuen sich bei der Spendenübergabe mit Sophia Karl und Christine Knöchel von Südzucker Ochsenfurt, dem Gesamt-Juniorleiter Christian Schneider und dem FCH-Trainer Timo Düll (von links)

Düll getan, der im Moment Trainer der U-19 der SG Riedenheim/Sonderhofen/Hopferstadt ist und gleichzeitig als Industriekaufmann Mitarbeiter der Südzucker im Werk Ochsenfurt ist. Das Geld wird zu 100% in die rein

ehrenamtliche Juniorenarbeit beim FC Hopferstadt gesteckt und kommt bei den rund 40 Kindern und Jugendlichen in Form von Trainingsmaterial und Ballspenden an.

Text: S. Pohl, Bild: Südzucker Ochsenfurt

Ochsenfurter FV mit neuem Führungsteam

Auf der Tagesordnung der planmäßig durchgeführten Mitgliederversammlung des Ochsenfurter FV standen u. a. Neuwahlen. Seit langem ist dabei bekannt, dass der bisherige Vorsitzende Hans-Jürgen Fischer aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wird, so auch der Bereichsleiter (BL) Sport, Peter Polifka.

Die auch in punkto Neuwahlen gut vorbereitete Mitgliederversammlung brachte somit folgendes Ergebnis: Der bisherige 2. Vorsitzende Matthias Schäffer wurde an die Spitze des Vereins gewählt. Ihm zur Seite steht künftig der bisherige Juniorleiter Sandro Michel, der auch das Amt des Vereinsehrenamtsbeauftragten ausüben wird. Für die sportlichen Belange zeichnet sich künftig Alexander Knauer verantwortlich. Wiedergewählt wurden der BL Finanzen, Reiner Angly, und der BL Organisation und Verwaltung, Hans Zier.

Doch bevor es soweit war erfuhren die 72 Mitglieder und Ehrengäste wie es um den Verein aktuell bestellt ist. Dabei informierte Jürgen Fischer, dass er vom sportlichen Abschneiden der Herrenmannschaft trotz der erreichten Stadtmeisterschaft enttäuscht sei. Dennoch spürt er derzeit einen Aufwind im Team und erhofft sich hier in naher Zukunft eine deutliche Verbesserung. In einer eindrucksvollen Bilderpräsentation ließ er das Berichtsjahr Revue passieren und stellte abschließend fest, dass der Gesamtverein sehr gut aufgestellt sei und nicht zuletzt auch durch überregionale Veranstaltungen, wie Libella-Cup und Weinfest, hohes Ansehen genießt.

Im Übrigen gehe es auch im Juniorenbereich wieder aufwärts. So trainieren derzeit in der U7 über 20 Mädchen und Buben, was auch der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem TSV Goßmannsdorf geschuldet sei. Aber auch im Schiedsrichterwesen könne sich der Verein mit derzeit fünf aktiven Schiris sehen lassen.

Dem Bericht des Vorsitzenden folgten die der Abteilungsleiter und des scheidenden Vereinsehrenamtsbeauftragten Walter Meding, der dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen an Sandro Michel übergab. Auch der Rechenschaftsbericht des Kassiers ließ keine zwei Meinungen offen, dass im Verein höchst effektiv und erfolgreich gewirtschaftet wurde. Im Anschluss wurde dem Vorschlag einer Beitragserhöhung mehrheitlich zugestimmt.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Peter Juks im Beisein der Sportreferenten Rosa Behon und Herbert Gransitzki, sowie der Stadträte Ingrid Stryjski und Tim Krüger, für die geleistete Arbeit im Verein und dafür, dass er als Schirmherr für das aktuelle Vereinsjubiläum wirken durfte. Einen besonderen Dank richtete er auch den scheidenden Vorsitzenden des OFV. Gesellschaftlich und auch kulturell zähle der OFV zu den markanten Größen im Ort, stellte Juks fest, gab aber auch der Hoffnung Nahrung, das selbst ins Auge gefasste Ziel einer Kreisligazugehörigkeit mittelfristig zu erreichen. Im Übrigen gebe die Stadt Ochsenfurt für eigene Baulasten im Verein auch 2019 wieder einen



Freuten sich über die Ehrungen im Verein (hinten von links) Sandro Michel, Rosa Behon, Uwe Faulhaber, Pit Büser, Ingrid Stryjski, Herbert Gransitzki, Peter Juks, Tim Krüger, Günter Bull und Matthias Schäffer.

Vordere Reihe von links: Werner Galauke, Hubert Henkeppeler, Werner Erdt, Karlheinz Zwerenz und Richard Knauer. Text und Bilder: Walter Meding



Stehend von links: Uwe Faulhaber (Sportleiter), Max Langer (2. Sportleiter); Sandra Shillingford (2. Juniorenleiterin), Florian Mohr (2. BL Orga u. Verw.), Johannes Wetzstein (Vertreter BL Liegenschaften), Christian Heigl (Juniorenleiter), Max Dehner (BL Liegenschaften), Robert Leuerer (Vertreter BL Bewirtschaftung), Karlheinz Zwerenz (2. BL Finanzen), Lars Kämmerer (BL Bewirtschaftung), Markus Leuerer (Revisor), Manfred Niesner (Revisor). Sitzend von links: Hans Zier (BL Orga u. Verwaltung), Reiner Angly (BL Finanzen), Mattias Schäffer (1. Vorsitzender), Sandro Michel (2. Vorsitzender) und Alexander Knauer (BL Sport). Auf dem Bild fehlt: Walter Meding (2. BL Sport), Werner Ilg (Vertreter Liegenschaften), Theo Zermetsch (AH Leiter) und Alexander Kleinschroth (2. AH Leiter).

Zuschuss von 1.000 Euro pro Verein, wofür sich Jürgen Fischer bedankte.

Sein Nachfolger im Amt, Matthias Schäffer, bedankte sich ebenfalls, auch für das einstimmige Votum zum Vorsitzenden und wünschte denen aus dem Vorstand scheidenden Jürgen Fischer und Peter Polifka alles Gute und überreichte je ein Präsent.

Zum Ende der Versammlung stellte der neue BL Sport, Alexander Knauer, seine Vorschläge vor und hatte viele gute Ideen für den sportlichen Werdegang im Verein. Der Verein hat die richtige Richtung eingeschlagen und sportlich solle man nicht an Problemen knabbern, sondern an Lösungen arbeiten. „Da sind wir auf einem guten Weg“, ließ der neue Sportvorstand wissen und zählt hier auch auf die Unterstützung aller Mitglieder im Verein.

Im Zuge der Ehrungen wurden für besondere Verdienste Karlheinz Zwerenz (40 Jahre aktiv) mit der Ver-

bands-Ehrenmedaille in Gold und die beiden Juniorentrainer Michael Moritz und Christian Schneider mit dem Verbandsehrenzeichen für Junioren in Silber ausgezeichnet. Zum Kreis der Ehrenmitglieder wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig Werner Erdt, Hubert Henkeppeler und Herbert Krüger berufen. Weitere Ehrungen wurden an folgende Personen ausgesprochen: Heike Borsitzki, Johannes Friedrich, Werner Galauke, Thomas Groß, Christian Knauer, Max Kress, Felix Meding, Markus Michel, sowie an Horst und Norbert Schrooten (15 Jahre Mitgliedschaft). 25 Jahre im Verein sind Klaus Bayer, Uwe Faulhaber und Rainer Groß. Das Verbandsehrenzeichen in Gold erhielten Pit Büser, Günter Bull, Richard Knauer und Leo Reuß für 40-jährige Treue zum Verein. Für 50 Jahre Treue wurde Wolfgang Käser mit der Verbandsehrenmedaille in Silber und für 60 Jahre in Gold Hermann Breunig ausgezeichnet.

Für den TVO nach Mallorca

Ochsenfurt. Mallorca, da denken viele gleich an Mittelmeer, lange Sandstrände und natürlich auch die vielen Kneipen am Ballermann. Doch die Baleareninsel hat noch viel mehr zu bieten. Vor allem für Naturliebhaber und Sportler.

Die finden hier das ganze Jahr über angenehme Temperaturen zum Wandern und Radfahren. Doch einmal im Jahr zieht es über 10000 Läufer in die Hauptstadt Palma. Denn in jedem Herbst findet hier der Zafiro Palma Marathon statt.

Heuer starteten auch fünf Läufer(innen) für den Ochsenfurter TVO. Sie nennen sich „Die verrückten 4+“ und trainieren regelmässig im

Forst. Die fünf starteten nach den 7000 Marathonläufern mit 3000 Mitläufern auf die 10 Kilometer Strecke. Die führte über die vierspurige Küstenstraße von der Kathedrale zum Hafen und dann wieder zurück. Obwohl die Temperatur am Renntag auf über 30 Grad angestiegen war, erreichten alle fünf Teilnehmer das Ziel glücklich und wohlbehalten.

Dank der professionellen Organisation des Laufevents war immer für Abkühlung und Getränke an der Strecke gesorgt. Und weil es sich natürlich nicht lohnte, wegen einer guten Stunde Laufen auf die Insel zu fliegen, hatten die fünf Hobbysportler dann auch gleich für sechs Tage gebucht und somit viel Zeit, Palma und die Insel näher kennenzulernen.



v.l. Rolfpeter Wölfling, Helmut Rienecker, Juliane Rienecker, Werner Lörke, Simone Hofmann. Text u. Bild: H. Rienecker

Neuer Spielplatz am Gülchsheimer Sportgelände!



Zur Kirchweih wurde der neue Spielplatz am Gülchsheimer Sportgelände fertiggestellt.

Eifrig wurde er gleich an allen Tagen von vielen Kindern getestet. Der Spielplatz wird aus versicherungs-

technischen Gründen nur bei Veranstaltungen und bei Heimspielen geöffnet. Der Schlüssel ist im Sportheim hinterlegt. Die Spielvereinigung Gülchsheim bedankt sich bei allen fleißigen Helfern und Sponsoren.

Text u. Foto: Klaus Rock

Die U15 der JFG Maindreieck-Süd setzt sich ab



14. Spielminute 2:0 durch Lumi Salihi nach Zuspiel von Markus Mangold

Im Kellerduell der U15-Kreisliga der JFG Maindreieck-Süd gegen die SG TSV 1910 Uettingen bei schönstem Wetter und einer stattlichen Kulisse von nahezu 60 Zuschauern in Winterhausen ob siegte der Gastgeber 3:1 und ließ dabei viele gute Möglichkeiten auf der Strecke.

So in den Minuten zwei und vier durch Joshua Rothenhöfer und Luca Fuchs. Einem Freistoß durch Markus Mangold war es geschuldet, dass der vom Gästeeper abgeprallte Ball vom eigenen Verteidiger Niklas Götz in der 11. Minute ins TSV-Netz bugsiert wurde. Schon drei Minuten später war es Markus Mangold, der einen verloren geglaubten Ball nachsetzte, von der Grundlinie nach innen flankte, wo Lumi Salihi keine Probleme hatte auf 2:0 zu erhöhen. In der Folge wäre es an Markus Mangold gelegen

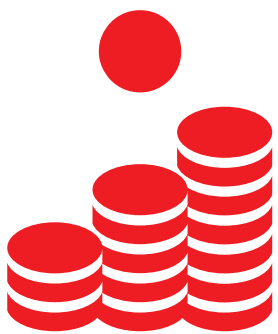
gewesen per Doppelschlag um zwei Treffer zu erhöhen, stattdessen im Gegenzug nach einer Eckballvorlage der Anlusstreffer der Gäste durch Luca Fuchs. Der Goßmannsdorfer Felix Grieb war es, der in der 30. Minute halbrechts aus 20 Metern trocken abzog und mit dem 3:1 den alten Abstand wieder herstellte.

Der zweite Abschnitt kann als Festival der vergebenen Chancen der Gastgeber apostrophiert werden.

Alles in allem sprang bis zum Schlusspfiff durch Jungschiedsrichter Kerem Ali Kilic nichts Zählbares mehr heraus und die heimische JFG verschaffte sich zu den Abstiegsspielen etwas Luft und könnte dies gegen die nach diesem 7. Spieltag punktgleich platzierten FVgg Bayern Kitzingen am 09.11.19, wieder in Winterhausen, ausbauen.

Text/Bild: Walter Meding

Unabhängig ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Wir kaufen Häuser und Grundstücke – auch mit Abrissgebäuden.

Sprechen Sie mit uns – wir sind für Sie da!

FORBERGER

Jetzt Ihren Beratungstermin vereinbaren: 0931 / 30 51 37 85

TAXI
Maintal
09331
5570

Winterhäuser Feldgeschworenen ein Buch gewidmet

Winterhausen. Bürgermeister Christian Luksch überreichte den Winterhäuser Siebenern das wissenschaftlich fundierte Werk von Professor Dr. Klaus Wagner als Anerkennung.

Eine besondere Anerkennung erfuhren die Feldgeschworenen der Marktgemeinde Winterhausen. Im Sitzungssaal des Rathauses überreichte ihnen Bürgermeister Christian Luksch das Buch „Verraint und versteint“ von Professor Dr. Klaus Wagner, das dieser den Feldgeschworenen gewidmet hat. Das 220 Seiten starke Buch bietet eine sehr detaillierte und facettenreiche Darstellung des Siebenerwesens in Winterhausen.

Bürgermeister Luksch dankte den Feldgeschworenen für die Wahrnehmung einer wichtigen Aufgabe. Sie sichern und setzen Grenzsteine, unterstützen das Vermessungsamt, seien für Gemeinde und Bürger immer vertrauensvolle Ansprechpartner. Klaus Wagner erläuterte den Titel seines Buches „Verraint und versteint“. Markungsgrenzen seien nämlich nicht nur durch Steine gekennzeichnet. Feldraine seien zusätzlich auch Grenzlinien. Der Anstoß zum Verfassen des Buches sei die Suche nach einem verschwundenen Grenzstein gewesen. Bei den Recherchen nahm Wagner Kontakt zum Vermessungsamt auf und studierte historische Unterlagen

in Archiven. Sehr hilfreich sei eine Uraufnahmekarte des Königreichs Bayern von 1825 gewesen. Bayern sei das erste vollständig vermessene Land der Welt gewesen. Für Winterhausen habe die Uraufnahmekarte 60 Grenzsteine ausgewiesen. Doch Wagner beließ es nicht nur bei der Schreibtischarbeit, sondern ging auch ins Gelände. Mit einem GPS-Gerät maß er die Koordinaten der heutigen Grenzpunkte aus – das sind immerhin 431 an der Zahl. Ein eigenes Kapitel des Buches befasste sich mit den Winterhäuser Flurnamen, die einem Grundbuch von 1870 zu entnehmen waren. Eingegangen wird auch auf historische Grenzstreitigkeiten und das Siebenerwesen unter den verschiedenen Herrschaftsverhältnissen im Lauf der Jahrhunderte. In der Sitzung sagte Wagner, dass das Siebenerwesen gerade in Franken verbreitet und besonders wichtig gewesen sei aufgrund der Erbteilung. Jeder Erbe habe ein Teil bekommen, was bei Grundbesitz natürlich immer neue Vermessungen und Einteilungen erforderte. Bestrebungen aus Altbayern hätten im Jahr 1970 beinahe dazu geführt, dass der Landtag das Siebenerwesen abgeschafft hätte. Inzwischen ist das fränkische Siebenerwesen in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen und es gibt ein Abmarkungsgesetz für den ganzen Freistaat Bayern. *Text/Foto: K. Stück*



Besondere Anerkennung für die Winterhäuser Feldgeschworenen: Bürgermeister Christian Luksch links überreichte ihnen das Buch „Verraint und versteint“, das der Autor Professor Dr. Klaus Wagner (Mitte) ihnen gewidmet hat.

„Oxforder Ohrwürmer“ im Oechsner-Stüble in Ochsenfurt



„Oxforder Ohrwürmer“

Ernst Schüllner, Matthias Nimmesgern, Bernd Spenkuch und Sängerin Susi Engel

Was passiert wenn drei frisch gebackene Rentner aus Ochsenfurt, Ernst Schüllner, Matthias Nimmesgern und Bernd Spenkuch, überlegen wie sie ihre neu-gewonnene Freizeit am dümmsten verblöden? Sie machen einfach das was ihnen am meisten Spaß macht, nämlich Musik.

Sinnvolle Ergänzung dazu kommt noch die Multiinstrumentalistin und Sängerin Susi Engel ins Boot. Die Band „Oxforder Ohrwürmer“ war gegründet. Nach einigen Auftritten z.B. bei „Musik an der Furt“ in Ochsenfurt oder bei der Bäckerinnung in Würzburg waren sie jetzt im Oechsner-Stüble zu Gast. Die Bühne auf dem Gelände der Privatbrauerei Familie Oechsner lädt im Herbst zu den

„Herbstimpressionen“, eine kleine Kulturreihe gemeinsam veranstaltet von Familie Oechsner und dem Förderverein Spital Ochsenfurt.

Schlager, Seemannslieder, altbekannte Schlager und Popmusik standen auf dem Programm. Dazu Instrumentalstücke, Chansons und Klassiker der modernen Musik. Nicht lange ließ sich das Publikum zum Mitsingen einladen. Erst nach mehreren Zugaben entließ das gutgelaunte Publikum die Musikanten in den „Feierabend“.

Die „Herbstimpressionen“ verstehen sich als Benefizveranstaltung, der Erlös ist für die Sanierung der Spitalanlage in Ochsenfurt bestimmt. Familie Oechsner sponsert seit mehr als zehn Jahren die Veranstaltungen und unterstützt damit die Erhaltung der Spitalanlage. *Bild/Text: R. Lindner*

1200 Osterglocken für „Ippesheim gestern, heute, morgen“

Ippesheim feiert nächstes Jahr sein 1200-jähriges Jubiläum und startet mit einer einmaligen Pflanzaktion.

„Ein erster Spatenstich für unser Jubiläum nächstes Jahr“. So kommentierte die Ippesheimer Ortsbäuerin Petra Müller ihren ganz persönlichen ersten Stich in die Erde bei der Pflanzaktion der Ippesheimer Bürger.

Im Jahr 820 wurde die Gemeinde Ippesheim nachweislich das erste Mal in den Büchern des Klosters Fulda erwähnt. Somit kann die Erwähnung als Fixpunkt für die Entstehung des Dorfes genommen werden und 2020 jährt sich dieser zum 1200sten mal. Anlass für die Ippesheimer Bürger das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen zu bereichern.

Die Ippesheimer wollen unter dem Motto „Ippesheim gestern, heute, morgen“ ihr Jubiläum mit über das gesamte Jahr verteilten Veranstaltungen und Aktionen begehen. Hierfür haben sich die Vereine, die Kirchengemeinde und engagierte Bürger einiges einfallen lassen. Ein eigener „Jubiläumskalender“ ist bereits erstellt.

Das Highlight des Jahres wird sicherlich der Gottesdienst im Rahmen des Ippesheimer Weinfestes am 19. Juli 2020 sein. Der Weinfestsonntag beginnt mit einem Festgottesdienst – gehalten von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Ein Reigen von Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kultur und Wirtschaft wird angeboten. So konnte der ortsansässige Fanclub die Traditionsmannschaft des 1. FC Nürnberg für ein Fußballspiel gewinnen. Konzerte, Vorträge und Führungen zu aktuellen Themen und der Geschichte Ippesheims wechseln sich ab. Im Gewerbegebiet „GOLLIPP“ öffnen Betriebe ihre Türen zur Besichtigung und Vereine ergänzen ihre Veranstaltungen mit Jubiläumsbeiträgen.

Eine erste Aktion war am 5. Oktober die Pflanzung von 1200 Osterglocken verteilt auf die Ortseingänge und das gesamte Dorfgebiet. Viele Bürgerinnen und Bürger waren dem Aufruf der Gemeindeverwaltung, der Landfrauen und des Heimat- und Weinbauvereins gefolgt und haben, ausgerüstet mit Spaten, Gartengeräten und Pflanzerde mit vereinten Kräften die 1200 Blumenzwiebeln in die Erde gebracht. Diese sollen im Jubiläumsjahr an Ostern blühen und die Herzen von Bewohnern und Besuchern erfreuen.

Beim gemütlichen Abschluss mit Kaffee und Kuchen an der Informationshütte in der Dorfmitte waren sich alle einig: „Das Schönste an der Osterglockenaktion ist die Tatsache, dass diese bei guter Pflege jedes Jahr wieder blühen“. Passend zum Jubiläumsmotto „Ippesheim gestern, heute, morgen“.

Info: ippesheim1200@gmx.de



Nicht nur viele erwachsene Bürger sondern auch die Jungschar Kinder beteiligten sich mit Begeisterung an der Pflanzaktion der 1200 Osterglocken in Ippesheim. Foto: Annerose Pehl-Dürr

Das Gute bewahren, die Zukunft entwickeln – die Agenda des Bürgermeisterkandidaten Dr. Jürgen Kempf

Gaukönigshofen. Mit Dr. Jürgen Kempf tritt für die Christlichen Wählergemeinschaften der Gemeinde Gaukönigshofen ein weiterer Kandidat für das Bürgermeisteramt bei den Aufstellungsversammlungen in allen Ortsteilen an.



Der Kandidat wohnt seit 17 Jahren in Gaukönigshofen, ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist in mehreren Vereinen aktiv, darunter als 2. Vorsitzender bei den Wander- und Naturfreunden. Bei den zunehmend Spannung versprechenden Aufstellungsversammlungen konkurriert er mit Johannes Menth aus Rittershausen und Andreas Höfner aus Gaukönigshofen.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger kennen Dr. Kempf seit Jahren durch sein Engagement für bessere Bedingungen an der Grundschule sowie für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Hier sieht er aber noch ein gewichtiges Aufgabenfeld, das er auch als Elternbeiratsvorsitzender des Gymnasiums Marktbreit und Mitglied im Landesausschuss der Elternvereinigung seit Jahren beackert. Als Geograph an der Universität Würzburg ist er mit raum- und landesplanerischen Fragestellungen vertraut. Derzeit ist er neben seiner Dozententätigkeit für das Institut für Geographie und Geologie vor allem im Qualitätsmanagement der Hochschullehre beschäftigt, verfügt über demgemäß große Erfahrungen in der Verwaltungs- und Gremienarbeit

sowie im Umgang mit großen Haushalten.

Vor seiner Tätigkeit an der Universität Würzburg hat Jürgen Kempf die Fächer Geographie, Politikwissenschaft, Geologie, Verwaltungsrecht und Afrikanische Archäologie in Würzburg und Brüssel studiert und viele Jahre lang als Projektleiter im Landwirtschaftsministerium Namibias gearbeitet. Als erfahrener, weitläufig in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft vernetzter Projektmanager sieht er sich im Gaukönigshofer Rathaus an einer prädestinierten Wirkungsstätte, gilt es doch auch für den ländlichen Raum tragfähige Zukunftskonzepte zu entwickeln. „Wir Bürgerinnen und Bürger dieser schnelllebigen Zeit müssen uns schon fragen, wo unser Heimatort in 5, 10 oder 20 Jahren stehen soll, um weiterhin lebens- und liebenswert zu bleiben“, so Kempf. „Wir wollen jungen Familien, aber auch allen anderen Einwohnern eine schöne, verlässliche Heimat mit maximalem Angebot bieten“. Großes Potential erkennt er in dem überaus

vitalen Vereinsleben, das er als eine zentrale Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowohl im sportlichen, wie auch im kulturschaffenden Bereich ansieht. Auch für die Interessen von Seniorinnen und Senioren will er eintreten: „Hier sind zukunftsweisende Konzepte in Arbeit“, meint er im Hinblick auf zukünftige Vorhaben, die er auf einer sachorientierten Basis zusammen mit dem neu gewählten Gemeinderat auf den Weg bringen möchte. „Nur gut geplante und im Konsens ausgearbeitete Strategien können uns dort hinbringen, wo wir die uns selbst gesteckten Ziele auch erreichen können“, so Kempfs Einschätzung. Dafür sieht er alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Vereine und Wirtschaftsbetriebe als zentrale Mitwirkende an, „damit wir unsere Traditionen im Guten bewahren und nachhaltig weiter entwickeln können“. Hierzu zählt auch, „dass wir weiterhin den ansässigen Betrieben Steine aus dem Weg räumen, um Arbeitsplätze zu erhalten, aber auch neue zu schaffen“. Dazu gehört für Dr. Kempf auch der Einsatz für den weiteren Ausbau schneller Internet-Zugänge und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, soweit dies in Händen von Gemeinde und Region liegt.

Die Aufstellungsversammlungen der einzelnen Ortsteile finden im November statt, beginnend mit dem 7.11. in Acholshausen und dem 15.11. in Gaukönigshofen. Die Kandidaten würden sich über eine rege Teilnahme freuen. *Text u. Bild: Dr. Jürgen Kempf*

365-Euro-Ticket auch für den Verkehrsraum Würzburg

Das Bayrische Kabinett hat in seiner Sitzung am 8. Oktober die Voraussetzungen für die Einführung eines 365-Euro-Ticket für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler beschlossen. Neben anderen Verkehrsräumen kann es auch im Verkehrsverbund Würzburg eingeführt werden.

Das Ticket soll Fahrten im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie in Bus und Straßenbahn im gesamten Verbundgebiet umfassen und für einen Preis von 365 Euro erhältlich sein. Zur Entlastung der Kommunen will

der Freistaat zwei Drittel der Minder-einnahmen, die durch die Einführung des Tickets entstehen, übernehmen.

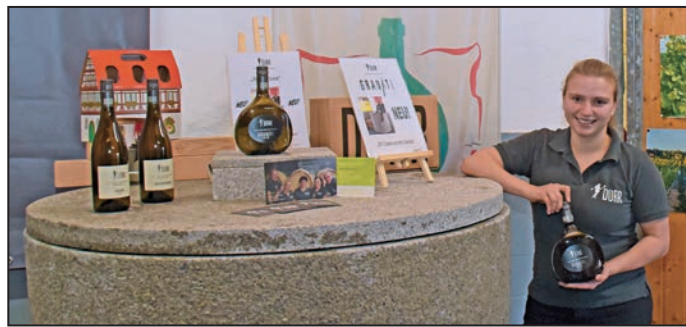
Abgeordneter Manfred Ländner freut sich über diesen Kabinettsbeschluss, der in die Diskussion des Kreistages zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV passt. Ländner ist sich sicher, dass



der Bayerische Landtag die notwendigen Schritte zur Umsetzung des Kabinettsbeschlusses positiv beschließen wird. Zudem ist er sich mit Landrat Eberhard Nuss einig, dass sie – nach Schaffung der notwendigen haushaltsrechtlichen Beschlüsse des Landtages – dem Kreistag die Beschlussfassung für die Einführung des Tickets im Verkehrsraum Würzburg vorschlagen.

Beide sind sich sicher, dass auch die Stadt Würzburg mitmachen wird und das Ticket zum Schuljahresbeginn 2020/2021 für unsere Region kommen könnte. *Text: M. Ländner*

Eine Winzerin aus Begeisterung Julia Dürr-Döppert vom Weingut Dürr auch bei der Wahl der Bäuerin des Jahres erfolgreich



Julia Dürr-Döppert hat viele ihrer Ausbildungen mit Bravour bestanden. Jetzt freut sie sich über den Anerkennungspreis beim Wettbewerb Bäuerin des Jahres.

Bullenheim. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat sechs Bäuerinnen als Unternehmerin des Jahres 2019 für ihre beispielhaften unternehmerischen Leistungen und ihre innovativen Geschäftsideen ausgezeichnet. Mit dabei: Julia Dürr-Döppert vom Weingut Dürr aus Bullenheim. Sie freut sich über einen dritten Platz, einen Anerkennungspreis.

Als Julia-Dürr Döppert in diesem an der Landwirtschaftsschule in Uffenheim ihre Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin absolvierte, die sie übrigens mit der Note 1,6 abschloss, entdeckte sie den Flyer zum Wettbewerb Bäuerin des Jahres, für den man sich bewerben konnte.

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, dachte sich die 26-Jährige. Mit der tatkräftigen Unterstützung ihres Mannes Michael startete sie ihre Bewerbung. Der Staatspreis ging nach Freystadt, der Ehrenpreis nach Jakobsbarn, die beiden Anerkennungspreise nach Baiern/Netterndorf und – nach Bullenheim. Kurz vor der Weinlese hatte die Winzermeisterin den Anruf aus München erhalten, dass sie zu den Preisträgerinnen zählt. Bei der Preisverleihung in München waren auch der Stimmkreisabgeordnete und stellvertretender Landrat Hans Herold, Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt sowie Ippesheims Bürgermeister Karl Schmidt dabei.

Julia Dürr-Döppert ist als selbstständige Unternehmerin Teil der Weinbau Dürr GbR. Mit dabei sind ihre Eltern Christine und Günther. Schwester Lisa, arbeitet als Hotelfachfrau in Eibelstadt, hilft aber, wann immer notwendig, im Betrieb mit. Der Familienbetrieb lebt davon, dass jedes Familienmitglied eigenverantwortlich einen Unternehmenszweig betreut, aber alle zusammen an einem Strang ziehen.

Julia Dürr-Döppert, so steht in der Beschreibung der prämierten Projekte der Unternehmerinnen, nutzt das Erfahrungswissen ihrer Eltern

und setzt bewusst eigene, innovative Akzente, um das Beste aus ihren Trauben herauszuholen. Und da gibt es einiges, womit sich die 26-Jährige sehen lassen kann. Nachdem die leidenschaftliche Winzerin testen durfte, wie es ist, Silvaner in einem Granitfass auszubauen, hat sie sich ein kleineres Fass, mit 650 Liter, angeschafft. Die „Granit-Granate“ hat einen einzigartigen weichen Charakter und ist ihr neues Premiumprodukt.

Daneben bietet sie Weinstockleasing an und setzt erfolgreich auf den direkten Kundenkontakt. „So alle vier bis acht Wochen, je nach Bedarf, fahren wir direkt nach Nürnberg oder München“, erzählt sie.

„Ich habe von Anfang an gewusst, dass ich Weinbäuerin werden will“, sagt sie. Stets war ihr Fokus auf Wein gerichtet. So begann sie 2009 ihre Winzerausbildung. Die Winzermeisterin ist zudem Technikerin für Weinbau und Oenologie und nun auch erfolgreiche Absolventin der Hauswirtschaftsschule. Heuer wurde gegenüber dem bestehenden Gut ein komplett neues Kellereigebäude eingeweiht, in dem die 2019er Ernte verarbeitet wurde.

Das alles stemmte sie mit Hilfe ihres Mannes Michael und der Familie, dazu zählen natürlich auch die Schwiegereltern Irene und Karl Döppert aus Welbhausen, die oft den 15 Monate alten Hannes versorgen. Ihm verdankt das neueste Produkt des Weinguts, ein alkoholfreier Trauben-Secco, seinen Namen: Gnädig. Hannes bedeute nämlich „Gott ist gnädig“, erklärt sie. Außerdem stehe es auch einem Weingut gut, etwas Alkoholfreies zu haben.

Bleibt bei all dem noch Zeit für etwas außerhalb des Weines? Nun, früher hat sie Fußball gespielt. Rechtsaußen. Erst bei Gollhofen, dann bei Weinberg, ein Ortsteil der Gemeinde Aurach im Landkreis Ansbach, in der Bayernliga. Jetzt hat sie auch noch ein sportliches Hobby: Skifahren.

Und das möchte sie heuer nach all den Anstrengungen gerne wieder tun. *Text und Foto: Gerhard Krämer*

Neue unabhängige Liste Gaukönigshofen mit einem eigenen Bürgermeisterkandidaten

Gaukönigshofen. Mehr Auswahl bekommen die Wahlberechtigten in der Gemeinde Gaukönigshofen bei der Kommunalwahl im März 2020.



Bürgermeisterkandidat Andreas Höfner

Es gibt eine neue Liste, die gleich einen eigenen Bewerber um das Bürgermeisteramt ins Rennen schicken möchte. Die „Unabhängige Liste Gaukönigshofen“ will es ermöglichen, kommunale Angelegenheiten in politischer, religiöser und kultureller Freiheit und Unabhängigkeit zu vertreten, und eine Alternative zu den bisher üblichen Ortsteillisten bieten. Ihr Bürgermeisterkandidat soll Andreas Höfner sein. Er würde mit Johannes Menth aus Rittershausen und Dr. Jürgen Kempf aus Gaukönigshofen konkurrieren. Die Unabhängigen haben vor, Gedanken für die Zukunft umzusetzen. Dazu gehöre es, begonnene Projekte fortzuführen und die vorhandenen großen Potentiale der Gemeinde zu erhalten und zu stärken. So soll die Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts und einer Arztpraxis weiterverfolgt werden. Wohnen im Alter sei ebenso ein Thema wie die Ausweisung von weiteren kleinen Gewerbegebieten, um Arbeitsplätze in der Gemeinde zu erhalten oder neu zu schaffen. Auch an moderne Formen

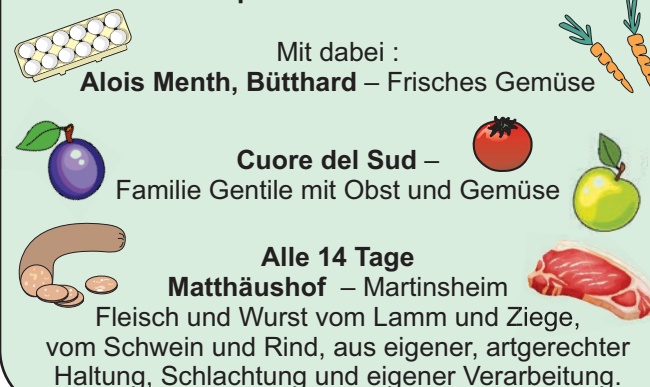
der Arbeit sei zu denken. Entwicklungspotential bestehe bei Tourismus und Gastronomie. Für dringend erforderlich wird die Verbesserung der Busverbindungen nach Ochsenfurt gehalten.

Andreas Höfner, den die Unabhängigen als Bürgermeisterkandidaten nominieren wollen, ist 46 Jahre alt, verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn. Beruflich tätig ist er als Industriemechaniker. Er war mehrere Jahre Kommandant der Feuerwehr Gaukönigshofen und ist nach wie vor in der Brandschutzerziehung in Kitas und Schulen tätig. Weiterhin wirkt er im Bürgerversammlung mit und ist beim Sportverein Co-Trainer der U11.

Text und Foto: Klaus Stück

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

Jeden Samstag von 8:00 Uhr -13:00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Neuen Rathaus:



Mit dabei:

Alois Menth, Bütthard – Frisches Gemüse

Cuore del Sud –

Familie Gentile mit Obst und Gemüse

Alle 14 Tage

Matthäushof – Martinsheim

Fleisch und Wurst vom Lamm und Ziege, vom Schwein und Rind, aus eigener, artgerechter Haltung, Schlachtung und eigener Verarbeitung.

Anspruchsvolles Szenario für Feuerwehr und Rettungsdienst Übung zwischen Goßmannsdorf und Darstadt



Zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst kümmern sich um die eingeklemmten „Verletzten“. Foto: Doku-Team BRK Würzburg

„Schwerer Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW - mehrere Personen eingeklemmt!“ - so lautete die Alarmierung zur gemeinsamen Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Die Kreisbrandinspektion Würzburg, Bereich Mitte, hatte für die Feuerwehren aus Darstadt, Goßmannsdorf, Hohstadt, Winterhausen und Ochsenfurt sowie die Rettungsdienste von BRK, MHD und JUH ein anspruchsvolles Übungsszenario vorbereitet: Ein Traktor hatte beim Einbiegen von einem Feldweg auf die Kreisstraße zwischen Goßmanns-

dorf und Darstadt einen Sattelzug übersehen und war mit diesem kollidiert. Bei einem Folgeunfall war ein nachfolgender PKW ins Schleudern geraten, hatte sich überschlagen und war auf der benachbarten Wiese zum Stehen gekommen. Dabei war ein Fahrzeuginsasse aus dem PKW herausgeschleudert worden.

Die erstintreffenden Kräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehr Darstadt fanden insgesamt sieben zum Teil lebensgefährlich verletzte Personen vor, fünf davon teils massiv in den Fahrzeugen eingeklemmt. Schnell forderten sie deshalb weitere Einsatzkräfte nach.

Die Feuerwehren mussten mehrere Rettungssätze gleichzeitig einsetzen, um die eingeklemmten Personen aus dem PKW und dem LKW befreien zu können. Die schwierige Lage des PKWs sowie die beengten Platzverhältnisse auf der Kreisstraße machten den Einsatzkräften zusätzlich zu schaffen.

Insgesamt waren seitens der Feuerwehr sechs Rettungssätze sowie die spezielle Rettungsplattform für LKW-Unfälle des Rüstwagens aus Ochsenfurt vor Ort. Der Rettungsdienst war mit sechs Rettungswagen, drei Notärzten, einem Krankentransportwagen sowie dem Einsatzleiter Rettungsdienst im Einsatz.

Beobachter und Übungsleitung zogen am Ende ein positives Fazit: „Die Feuerwehrsinsatzkräfte haben sehr gut zusammengearbeitet und so schnell und zielgerichtet die eingeklemmten Personen befreien können“, so Kreisbrandinspektor Heiko Drexel. Auch der Einsatzleiter Rettungsdienst, Lukas Demling, war mit der Arbeit der Hilfsorganisationen zufrieden: „Unsere Einsatzmittel, die überwiegend mit Notfallsanitäter-Auszubildenden aller Lehrjahre sowie angehenden Notärzten besetzt waren, haben hervorragende Arbeit geleistet!“ Text: BRK

Lärmschutz in Obernbreit kommt Anwohner der Bahnstrecke werden entlastet

Der Durchbruch ist geschafft. Der Lärmschutz für die Anwohner der Bahnstrecke im Baugebiet „An den sieben Bäumen II“ in Obernbreit kommt. Dies teilten der Bürgermeister der Gemeinde Obernbreit, Bernhard Brückner, und die Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Kitzingen, Barbara Becker gemeinsam mit.

Die schriftliche Zusage haben beide von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer bei einem Gespräch am Rande der Klausurtagung der CSU-Landtagsfraktion in Kloster Banz erhalten. Die einschlägige Richtlinie der Lärmsanierung wurde nun dahingehend geändert, dass auch das Obernbreiter Baugebiet erfasst wird. „Es war ein langer, steiniger Weg und es freut mich daher besonders, dass wir gemeinsam drangeblieben sind und die wichtige Verbesserung für die Anwohner erreicht haben, so der Obernbreiter Bürgermeister. Er dankte Barbara Becker und ihrem Vorgänger im Amt, Dr. Otto Hünnerkopf für deren Einsatz und Unterstützung.



Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer übergibt die schriftliche Zusage an Landtagsabgeordnete Barbara Becker und Bürgermeister Bernhard Brückner

Gemeinsam mit Dr. Otto Hünnerkopf hat sich Bürgermeister Bernhard Brückner seit vielen Jahren stetig um eine Lösung für die Obernbreiter Anwohner bemüht. Nach ihrer Wahl in den Bayerischen Landtag hat Barbara Becker die Lösung dieser offenen Frage weiter vorangebracht und erreicht, dass dies auch im Bundesverkehrsministerium zur Chiefsache wurde. Mit Erfolg!

Wie es jetzt weitergeht: Die Deutsche Bahn erneuert derzeit die schalltechnischen Untersuchungen. Bis Ende 2019/ Anfang 2020 soll dies ab-

geschlossen sein. Anschließend wird die Deutsche Bahn mit den Ergebnissen auf das Eisenbahnbundesamt zu gehen, um schnellstmöglich Baurecht zu schaffen.

Der Zeitplan sieht vor, dass es im Herbst 2020 soweit ist und die Schallschutzwand errichtet werden kann.

„Wir sind sehr froh, dass diese längst überfällige Entlastung für die Anwohner des 1975 entwickelten Baugebiets nun endlich kommt. Wir brauchen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, das ist klar. Aber gleichermaßen müssen wir unsere Bevölkerung vor Lärmemissionen schützen und so die Akzeptanz für unsere Infrastruktur stärken“, so Landtagsabgeordnete Barbara Becker.

Seit vielen Jahren hat sich Bürgermeister Brückner um den Lärmschutz an den Sieben Bäumen bemüht. Unter anderem beim damaligen Verkehrsminister Ramsauer, einem Treffen in München und beim jetzigen Verkehrsminister Scheuer, auch in Berlin und zweimal beim Tag des Bieres in Seinsheim.

Text: B. Brückner; Foto: Abgeordnetenbüro B. Becker

Unspektakulärer Ausbau der „Stromautobahn“

An die Masten der 380-kV-Starkstromleitung im Bereich Gaukönigshofen sollen lediglich neue Traversen für zusätzliche Drähte angebaut werden.

Energiewende und Klimaschutz sind in aller Munde. Um die Stromnetze an die geänderten Bedingungen und an den künftigen Bedarf anzupassen, sind Leitungen neu zu errichten oder aufzurüsten. Verhältnismäßig einfache Veränderungen soll es in diesem Zusammenhang an der 380-Kilovolt-Starkstromleitung von Grafenrheinfeld nach Baden-Württemberg geben, die sich auch durch Gaukönigshöfer Fluren zieht. Die Planungen erläuterten Rolf Herrling und Markus Lieberknecht von der Netzbetreiberfirma Tennet im Gemeinderat. Ihren Ausführungen war zu entnehmen, dass der Ausbau notwendig sei. Die 380-kV-Leitung sei um 1980 herum im Zusammenhang mit dem Atomkraftwerk Grafenrheinfeld gebaut worden, dessen Betrieb inzwischen längst eingestellt ist. Quellen für die erneuerbaren Energien stünden aber meist in nördlich gelegenen Bereichen von Deutschland, so dass die Leitungsnetze angepasst werden müssten, um den Strom nach Süden zu bringen. Wenn alle Atomkraftwerke abgeschaltet sind, müsste



Im Zuge der Energiewende müssen die Stromleitungsnetze von Nord- nach Süddeutschland erweitert werden. Verstärkt werden soll auch die 380-kV-Fernleitung von Grafenrheinfeld nach Kupferzell, die auch Gaukönigshöfer Fluren durchquert. In diesem Bereich ist nach Angaben des Netzbetreibers Tennet nur geplant, an jeden Masten eine zusätzliche einseitige Traverse anzubauen, um weitere Leiterseile aufnehmen zu können. Text und Foto: Klaus Stäck

Bayern rund 30 bis 40 Prozent seines benötigten Stroms „importieren.“

An der 380-kV-Leitung, die die Gemarkungen Eichelsee und Rittershausen berührt, sei auf den Masten sei noch Platz für weitere Leitungsphasen. Um die Leiterseile anbringen zu können, soll an jedem Mast eine einseitige, nach Westen ausgerichtete, Traverse angebaut werden. Ansonsten bleibe die Leitung wie sie ist Fundamentverstärkungen oder Versetzung von Masten seien hier nicht erforderlich. „Es geschieht nichts Spektakuläres“, sagte Rolf Herrling.

Wie die Vertreter von Tennet ausführen, soll der Antrag für das Planfeststellungsverfahren im Februar 2020 gestellt werden. Im März sei dann eine öffentliche Antragskonferenz vorgesehen, bei der jedermann Anregungen und Einwände vorbringen könne. Danach beschäftige sich die Bundesnetzagentur wieder mit dem Thema. Die Einreichung der endgültigen Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren sei für Mitte 2021 denkbar und der Baubeginn im Frühjahr 2023. Dann sei noch mit ein bis zwei Jahren Bauzeit zu rechnen.

BERGTHEIM | KÜRNACH | ESTENFELD | WÜRZBURG | EIBELSTADT | OCHSENFURT | AUB

Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte

Wir suchen für unser Seniorenzentrum Aub und Haus Franziskus in Ochsenfurt examinierte Alten-, Gesundheits- oder Krankenpfleger sowie Pflegehilfskräfte, die unsere Pflegefachkräfte bei der Betreuung und Versorgung unserer Bewohner unterstützen. Gemeinsam im Team sorgst du dafür, dass die körperlichen und geistigen Fähigkeiten unserer Bewohner hinreichend gefördert werden.

Solltest du Interesse an diesem Beruf haben, aber noch keine Vorkenntnisse besitzen, bilden wir auch Pflegehilfskräfte aus.

Wir freuen uns auf dich.
Und unsere Bewohner auch!

Wir erweitern unser Team.

Als großer Arbeitgeber in der Region stellen wir für unsere sieben Seniorenzentren engagierte und interessierte Mitarbeiter ein – und garantieren u.a. zahlreiche Zusatzleistungen!

Kontaktiere doch unsere Pflegepersonalreferentin Vanessa Drösler unter: 0931 8009-1103 | vanessa.droesler@senioreneinrichtungen.info
www.senioreneinrichtungen.info

Senioreneinrichtungen
des Landkreises Würzburg

KU

Für saubere Umwelt und saubere Energie Realschüler räumen auf und besichtigen Windrad



Nach der Müllsammelaktion erkunden die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Leo-Weismantel-Realschule und der Bildungschancen-Realschule ein Windrad in Marktbreit. Text Eva Mergenthaler; Foto: Andreas Kraus

Marktbreit. Eine saubere Zukunft, das wünschen sich alle. Die Schüler der Leo-Weismantel-Realschule und der Realschule des Bildungswerks Marktbreit haben erkannt, dass dieses Thema nicht nur für die nachfolgenden Generationen besonders wichtig ist. Deshalb wollen sie nicht einfach nur demonstrieren sondern gleich etwas bewirken.

Da traf es sich gut, dass der diesjährige Wandertag der beiden Realschulen mit der Aktion „Tour de Müll“ an den Sieben Bäumen bemittelt. Unter anderem beim damaligen Verkehrsminister Ramsauer, einem Treffen in München und beim jetzigen Verkehrsminister Scheuer, auch in Berlin und zweimal beim Tag des Bieres in Seinsheim.

Zu einer sauberen Zukunft gehören jedoch nicht nur saubere Wege sondern auch saubere Energie. Daher erweiterten die Schüler der 10. Jahrgangsstufe auch ihr Wissen hinsichtlich der Windkraftwerke und besichtigten das Windrad in Marktbreit. Dank der Führung durch Herrn Müller konnten die Schüler detaillierte Informationen einholen und sogar einen Blick ins Innere des Windrades werfen. Der starke Wind an diesem Tag unterstützte dabei eindrucksvoll die Leistung der drei Rotorblätter. Um bei Wind und Wetter die Motivation aufrecht zu halten, kam die Stärkung in Form eines leckeren, belegten Brötchens und eines Getränks, das die Stadt Marktbreit sponserte, genau richtig.

Firma Röper ehrt verdienten Mitarbeiter

Im 1990 gegründeten Handwerksbetrieb, Dieter Röper Heizung-Sanitär, haben wir aus Anlass der 25-jährigen Tätigkeit im Unternehmen und auch seines Berufsjubiläums, unserem Mitarbeiter Alexander Breunig die Ehrenurkunde der Handwerkskammer für Unterfranken verliehen, ihm Anerkennung und Glückwünsche ausgesprochen.

Im September 1994 begann er mit der Berufsausbildung im SHK-Handwerk seinen beruflichen Werdegang. Damals hieß der Beruf Heizungs- und Sanitärinstallateur, heute ist die

Berufsbezeichnung Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik. Seit 29 Jahren bildet die Firma Röper Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik aus. Erstmals im neuen Firmengebäude in der Würzburger Straße 44, in Ochsenfurt-Kleinochsenfurt, fand die Feierstunde statt.

„Wir sind stolz darauf einen Mitarbeiter im Team zu haben, der über so viele Jahre hinweg seine Arbeitskraft und sein Können in den Dienst unseres Betriebes stellt und gratulieren ihm herzlich“, erklärte Firmenchefin Heidi Röper.

Textbearbeitung: W. Meding;



Freuen sich über die Auszeichnung mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer (von links) Maximilian Röper SHK-Meister und Betriebswirt, Heidi Röper Betriebswirt, Alexander Breunig SHK-Anlagenmechaniker, Dieter Röper Firmeninhaber SHK-Meister, Sebastian Röper SHK-Meister und Betriebswirt. Bild: Fa. Röper

Wir suchen Dich!



Du bist ein Zimmermeister, Architekt, Bau/Ing. od. Bautechniker gerne auch Wiedereinsteiger, in Teilzeit/ od. Vollzeit (w/m)

Dann bewirb Dich jetzt

Deine Aufgaben:

- Angebotserstellung
 - Arbeitsvorbereitung
 - Baustellenabrechnung mit Aufmass
- Erwartet werden gute EDV Kenntnisse

Wir bieten:

- leistungsgerechte Entlohnung
- flexible Arbeitszeit
- Mitarbeit in einem jungen motivierten Team

Ruf einfach an, bewirb Dich per Telefon oder per E-Mail

SL-Holzhaus GbR www.sl-holzhaus-gbr.de
97199 Ochsenfurt
Hermann Lang 09331/2491



Gollhofen

Unser Team braucht dringend Unterstützung – wir suchen:

freundlichen und zuverlässigen

Mitarbeiter für Shop m/w/d (3-Schicht-Betrieb)

Mitarbeiter für Service m/w/d (2-Schicht-Betrieb)

motivierten, teamfähigen, einsatzbereiten

Mitarbeiter für Küche (Jungkoch, Küchenhilfe) m/w/d (2-Schicht-Betrieb)

Vollzeit – Teilzeit – Festanstellung ist vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt – dann bewerben Sie sich per Email an bewerbungen@r-kempe.de oder unter 09131/1202-47 – Ansprechpartner Frau Göllitz

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine

zuverlässige Reinigungskraft

zum Reinigen unserer Büroflächen.

Arbeitszeit nach Vereinbarung!

Ihre Arbeit ist angemeldet und Ihr Stundenlohn liegt deutlich über dem Mindestlohn.

Bitte melden Sie sich per Telefon oder per E-Mail.



Ochsenfurter Straße 56, 97286 Sommerhausen
Telefon: +49 (0) 9333 90 49 90
E-Mail: k.huettinger@wob-verlag.de



TERMINE

So. 03.11.19	Ochsenfurt
Wintermarkt, Altstadt	
So. 03.11.19	Gnodstadt
16 Uhr, Benefiz-Konzert mit dem Polizeiorch. Würzburg, Kirche	
So. 03.11.19	lphofen
17 Uhr, Herbstkonzert der Blaskapelle Altmannshausen, Karl-Knauf-Halle	
Fr. 08.11.19	Giebelstadt
20 Uhr, Kabarett: Annette von Bamberg, „Gibt es ein Leben über 50 - für Frauen schon“, Kartoffelkeller	
Fr. 08.11.19	Weigenheim
ab 17 Uhr, Schlachtschüssel, Hopfner Weinidylle	
Fr. 08.11.19	Ochsenfurt
18:30 Uhr, Musik-Kabarett: W. Meier „Nah dran am Leben“, Oechsner-Stüble	
Sa. 09.11.19	lphofen
19:30 Uhr, Konzert des Kreisorchesters des NBMB, Karl-Knauf-Halle	
Sa. 09.11.19	Giebelstadt
20 Uhr, Musik: Singer-/Songwriter Jan Wittmer & Band, Kartoffelkeller	
Sa.-So. 9.11.-10.11.19	Weigenheim
Sa. ab 15 Uhr / So. ab 11.30 Uhr, Fisch u. Fleischgerichte, Hopfner Weinidylle	
So. 10.11.19	Obernreit
Kirchweihmarkt, Rathaus	
So. 10.11.19	Sommerhausen
17 Uhr, Liederabend mit Lesung Hildegard und Heinz Schenk, Bürgersaal	
Sa. 16.11.19	Baldersheim
19:30 Uhr, Herbstkonzert, Musikgem. Baldersheim-Burgerroth, Neckermannhalle	
Sa. 16.11.19	lphofen
19:30 Uhr, Konzert „Roblees & Friends, „Trio David“, Verkündhalle Rathaus	
Sa. 16.11.19	Ochsenfurt
19 Uhr, Feuerzangenbowle, Bürgerkeller - Rote Schule	
Sa.-So. 16.11.-17.11.19	Weigenheim
Sa. ab 15 Uhr und So. ab 11.30 Uhr geöffnet, Hopfner Weinidylle	
Sa. 23.11.19	lphofen
13-15 Uhr, Spielzeugsecondhand-Basar, Karl-Knauf-Halle	
Sa. 23.11.19	Giebelstadt
15-22 Uhr, Schlossweihnacht am Zobelschloss	
Sa.-So. 23.11.-24.11.19	Eibstadt
11-18 Uhr, große Krippenausstellung, freier Eintritt!! Rathausaal	
Sa.-So. 23.11.-24.11.19	Weigenheim
Sa. ab 15 Uhr und So. ab 11.30 Uhr geöffnet, Hopfner Weinidylle	
Sa.-So. 23.11.-24.11.19	Tauberrettersheim
Königlicher Adventszauber im historischen Judenhof	
So. 24.11.19	Giebelstadt
12-20 Uhr, Schlossweihnacht am Zobelschloss	
So. 24.11.19	Frickenhhausen
Glühweinwanderung, Kapellenberg	
Do. 28.11.19	Giebelstadt
20 Uhr, Edeltraud Rupek, Philipp Hagemann, Cello, Peter Mekis, Piano	
Von Mozart bis Madonna, Marylin, Musical und mehr...! Kartoffelkeller	
Fr. 29.11.19	Sommerhausen
Weihnachtlicher Spaziergang, Zum Goldenen Ochsen	
Fr. 29.11.19	Ochsenfurt
17 Uhr, Lichterglanz, Altstadt	
Sa. 30.11.19	Giebelstadt
15-22 Uhr, Schlossweihnacht am Zobelschloss	
Sa. 30.11.19	Marktstett
Weihnachtsmarkt, Kirchenburg	
Sa. 30.11.19	lphofen
19 Uhr, Wine meets Whisky, 39 €/Person, Rathauskeller	
Sa. 30.11.19	Erlach
20 Uhr, Kabarettabend mit BERND HÄNDEL, Sportheim	
Sa.-So. 30.11.-01.12.19	Sommerhausen
Weihnachtsmarkt, Altort	
Sa.-So. 30.11.-01.12.19	Eibstadt
11-18 Uhr, große Krippenausstellung, freier Eintritt!! Rathausaal	
Sa.-So. 30.11.-01.12.19	Winterhausen
Weihnachtsmarkt, Rathausplatz und Mondplatz	
Sa.-So. 30.11.-01.12.19	Frickenhhausen
Weihnachtsbasar, Bürgerhaus	
Sa.-So. 30.11.-01.12.19	EBfeld
EBfelder Scheunenweihnacht	
Sa.-So. 30.11.-8.12.19	Röttingen
7. Röttinger Winterzauber, Marktplatz	
So. 01.12.19	Giebelstadt
12-20 Uhr, Schlossweihnacht am Zobelschloss	
So. 01.12.19	Röttingen
13 Uhr, 9. Röttinger Glühweinprobe, Marktplatz	
So. 01.12.19	Obernreit
14-17 Uhr, Nikolausbasar im Untergeschoss des Rathauses	
Sa.-So. 07.12.-08.12.19	Eibstadt
11-18 Uhr, große Krippenausstellung, freier Eintritt!! Rathausaal	

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Nikolausbasar in Obernreit

Der freundliche Herr lädt Sie ein, zum Nikolausbasar ins Untergeschoss des Rathauses Obernreit.

Schon die Dekoration im Eingangsbereich ist sehenswert. Mitglieder des Träger- und Fördervereins ehemalige Synagoge Obernreit e.V. haben dort eine Dekoration eines Basars wie aus Tausend und einer Nacht hingezaubert.

Zum Kauf werden Kulinarisches und Dekoratives angeboten: Plätzchen, Baumschmuck, Spielsachen und vieles mehr. Es wird gehandelt wie in einem orientalischen Basar. In den letzten Jahren hat diese Atmosphäre immer wieder Gäste angelockt, die

nur schauen wollten und jedesmal etwas fanden, das ihnen gefiel und das sie kauften. Essbares, Dekoratives, Retroartikel und etwas für die Kinder bieten wir auch heuer wieder gegen Bares.

Alle Waren wurden gespendet. Der Erlös ist bestimmt für den Unterhalt der umgestalteten ehemaligen Synagoge und die Arbeit des Träger- und Fördervereins.

Der Verein lädt Gäste aus Obernreit und der Umgebung herzlich ein. Während des Basars sind auch ehemalige Synagoge und Mikwe geöffnet.

Termin: 1. Dezember 2019
Ort: Rathaus Obernreit
Öffnungszeiten: 14 bis 17 Uhr

„Aus dem (spannenden) Alltag eines Diplomaten“

Die Freunde des Gymnasiums Marktbreit e.V. laden ein zu einem weiteren Vortrag in der Reihe „Es begann am Maindreieck - Vortrag eines Absolventen unserer Schule“. **Matthias Dehner, Botschaftsrat der deutschen Botschaft in Moskau berichtet „Aus dem (spannenden) Alltag eines Diplomaten“**

Freitag, 08. Nov. 2019, 19 Uhr
Stadtbibliothek Ochsenfurt

Matthias Dehner, aufgewachsen in Ochsenfurt und Abiturient des Gymnasiums Marktbreit, arbeitet seit 2018 als Botschaftsrat in der Wirtschaftsabteilung der deutschen Botschaft in Moskau und beschäftigt sich dort mit Energie- und Umweltthemen.

Von der Arbeit eines Diplomaten haben viele nur eine ungefähre Vor-



stellung. In Film und Fernsehen sieht man Diplomaten oft mit Sektglas in der Hand auf rauschenden Festen oder wie vor einigen Jahren in einer ARD-Fernsehserie in dramatische Geiselnahmen verwickelt. In der Realität sieht der

Alltag eines Diplomaten natürlich – in den allermeisten Fällen – ganz anders aus.

Matthias Dehner wird allgemein über die Arbeit als Diplomat berichten, aber auch ganz spezifisch auf seine derzeitige Arbeit in Moskau eingehen. Energie und Umwelt sind zwei wichtige Felder in den deutsch-russischen Beziehungen – mit der Gaspipeline NordStream 2, den Diskussionen um den Ukraine-Gastransit und der aktuellen Klimaschutzdebatte gibt es eine Reihe von spannenden und hochaktuellen Themen zu bearbeiten. **Eintritt frei!** Text: T. Gernert

Liederabend mit Hilde und Heinz Schenk

Sommerhausen. Zu einem unterhaltsamen Liederabend mit Lesung laden Hildegard und Heinz Schenk am Sonntag, den 10.11.2019 in den Bürgersaal nach Sommerhausen ins Rathaus ein.



Seine musikalische und dichterische Begabung bringt das Sommerhäuser Ehepaar gerne und vielseitig zum Ausdruck um seine Mitbürger, die unterfränkische Region und sogar das Nachbardorf Winterhausen augenzwinkernd zu beschreiben.

Angepasste Originaltexte werden

von Heinz an der Gitarre oder von Hildegard mit der Mundharmonika begleitet. Lassen Sie sich unterhalten.

Bürgersaal im Rathaus Sommerhausen, Beginn 17 Uhr, Eintritt frei!

Dauer: eine Stunde oder etwas länger mit kleiner Pause.

Einladung zum Adventskaffee der Frauenunion Ochsenfurt

Die Frauenunion Ochsenfurt lädt am Sonntag den 1.12.2019 um 14:30 Uhr zum Adventskaffee in die Vinothek „Öchsle“, Wagstr. 2, Ochsenfurt ein.

Einladung ergeht an alle Mitglieder und Freunde der Frauenunion mit ihren Ehe- oder Lebenspartnern. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Sing- und Musikschule

Würzburg unter der Leitung von Simone Korte.

Mit weihnachtlichen Geschichten und Liedern, sowie selbstgemachten Kuchen und Weihnachtsgebäck, wird wir das Programm gestaltet. Die FU freut sich auf Ihr Kommen und.

Anmeldung: Jutta Scheele, Tel.: 09331/7254; E-Mail: scheju@gmx.de
Text: Jutta Scheele

Weihnachtskarten auch Ochsenfurter Motive

SCHELDLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

* aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Weitere Attraktion für Modellbahnfreunde

Neben den Anlagen der Eisenbahnfreunde Weikersheim ist jetzt auch ein Modell des Bahnhofs Gaukönigshofen im Schäfersheimer Klosterhof zu sehen.

Die Eisenbahnfreunde Weikersheim laden an den ersten beiden Sonntagen im November wieder zur Modellbahnschau in ihr Vereinsdomizil im Klosterhof in Schäfersheim ein.



Eine neue Attraktion gibt es bei den Modellbahnausstellungen am 3. und 10. November im Klosterhof Schäfersheim, nämlich das von Uwe Sieber (links) geschaffene Modell des ehemaligen Bahnhofs Gaukönigshofen. Über die Dauerleihgabe freute sich der Vorsitzende der Eisenbahnfreunde Weikersheim, Otto Heid.

Neben der eigenen Großanlage und den Schaustücken der Vereinsjugendlichen gibt es als neue Attraktion eine originalgetreue Nachbildung des ehemaligen Bahnhofs Gaukönigshofen im Maßstab 1:87, Modellbahngröße H0. Geschaffen hat sie der gebürtige Gaukönigshöfer Uwe Sieber, der heute in Bad Mergentheim lebt. Er hat nach Originalplänen und Fotos den Bahnhof, der an der Gaubahnstrecke von Ochsenfurt nach Weikersheim lag, und die ganze Szenerie im Umfeld exakt nachgebildet, so wie sie sich etwa in den sechziger und siebziger Jahren geboten hat.

Für den Personenverkehr verkehren Schienenbusse, die am Stationsgebäude halten. An der großen

Rampe und am Lagerhaus werden Güter verladen. Auf einer Hubbühne werden Rüben von landwirtschaftlichen Anhängern in Eisenbahnwagen gekippt. Auf dem Streckengleis fahren lange Züge mit Rüben vom Gau Richtung Ochsenfurt. Am Übergang der Hauptstraße öffnen und schließen die Schranken. Gebäude und Landschaft hat Sieber ebenfalls originalgetreu gestaltet.

Auch die Anschlussbahn zum Flugplatz Giebelstadt gehört dazu. Neues-

te Attraktion ist die Darstellung einer Rübenerte wie vor etwa 50 Jahren.

Auch auf der Großanlage der Weikersheimer Eisenbahnfreunde tut sich einiges. Hier rollen die Züge von einem Großstadtbahnhof hinaus, zu einer Kleinstadt mit eigenem Bahnhof, entlang an Wiesen, Feldern, einem Wald, Schrebergärten und Weinbergen, weiter über kühne Brücken und durch Tunnels ins Hochgebirge, wo eine atemberaubende Schlucht ein Touristenmagnet ist. Im Bahnbetriebswerk werden Elektro-, Diesel- und Dampfzüge für ihre nächste

Reise gerüstet. Auf den Straßen sind auch etliche Autos in Bewegung. Ein zu flotter Verkehrsteilnehmer wird gebremst und muss zur Polizeikontrolle rechts ran fahren. Derweil eilt in der Kleinstadt die Feuerwehr mit Blaulicht zu einem brennenden Haus. Und bei einem Open-Air-Rockkonzert flackert das Licht auf der Bühne.

Die Modellbahnausstellungen im Torgebäude des Klosterhofs Schäfersheim finden an den Sonntagen 3. und 10. November, jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Text/Foto: K. Stück

Altbayern trifft Franken: Musikkabarettist Werner Meier im Oechsner-Stüble



München zu Gast und danach gleich wieder im „Schlachthof“.

Sein Gastspiel ist Teil der „Herbst-

Ochsenfurt. Zuletzt war er zu sehen im Bayerischen Fernsehen als Gast im „Schlachthof“. Werner Meier, südlich von München daheim, ist ein vielseitiger Künstler.

Er ist Kabarettist, Liedermacher, Komponist, Dichter, Autor und Verleger, ein echtes Multitalent. Seit über 30 Jahren macht Werner Meier Musik, schreibt satirische Texte, Lieder, Theaterstücke, Shows und Musicals für Erwachsene und Kinder.

Nach Ochsenfurt kommt der Musikkabarettist und Liedermacher mit seinem neuesten Programm „NAH DRAN-Groovige Gitarre trifft freches Mundwerk“. Vorher ist er bei der Lach- und Schießgesellschaft in

impressionen“, einer kleinen kulturellen Reihe im Oechsner-Stüble, der Probierstube im Sudhaus der Privatbrauerei Oechsner und des Fördervereins Spital Ochsenfurt e.V..

Werner ist schon sehr gespannt wie sein, von oberbayerischer Mundart geprägtes Programm, bei den Franken ankommt!

Los geht es am Freitag, 8. November 2019 um 19.30 Uhr im Oechsner-Stüble auf dem Gelände der Privatbrauerei Oechsner, Klinge 2.

Einlass ist ab 18.00 Uhr. Dann gibt es die Bierspezialitäten des Hauses und das Küchenteam serviert kulinarische Kleinigkeiten nach dem Motto „Franken trifft Altbayern“.

Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Wer den Live-Auftritt von Werner Meier im „Schlachthof“ anschauen will, findet diesen in der BR Mediathek. Bild: W. Meier/Text: R. Lindner

Kabarett in Erli

Erlach. Die „Alten Herren“ des SV Erlach organisieren am Samstag, 30.11.2019 um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) wieder ihren Kabarettabend im Erlacher Sportheim.

Gast auf der Bühne ist diesmal kein Geringerer als der Sitzungspräsident von Fastnacht in Franken BERND HÄNDEL aus Nürnberg mit seiner un-nachahmlichen Kabarett- und Parodieshow.

Ob einer Politikerrunde der Dritten Art, dem aktuelle Sportstudio, dem Prominentenstadl, dem Herbert Hise Revival oder seinem neuen Franken Country Special BERND Händel brilliert mit Vielfalt und Können in seiner Kabarett- und Parodieshow. 2014 wurde er dafür mit dem Fränkischen Ehren-Kabarettpreis ausgezeichnet.

Vorverkauf: 17 € bei Harald Meyer, Tel. 09331-3792. Abendkasse 19 €.

Text: Elmar Marquardt



Donnerstag, 31. Okt. – Montag, 4. Nov., 18.45 Uhr:
Die Neuauflage des Oscar Gewinners von 2006. Rundum Gelungen!
AFTER THE WEDDING
Mit Julianne Moore, Michelle Williams und Billy Crudup,

Donnerstag, 31. Okt. – Dienstag, 5. Nov., 20.45 Uhr:
Joaquin Phoenix in
JOKER

Freitag, 8. – Sonntag, 10. Nov., 16.45 Uhr:
Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti und Johanna Wokalek in
DEUTSCHSTUNDE
Die neue Verfilmung des Siegfried Lenz Romans.

Donnerstag, 14. – Dienstag, 19. Nov., 19 Uhr und
Donnerstag, 21. – Sonntag, 24. Nov., 19 Uhr:
Corinna Harfouch in dem neuen Meisterwerk von Jan-Ole Gerster!
LARA

Mittwoch, 20. Nov., 20 Uhr:
Live auf der Kinobühne!
WHITE ZOMBIE

Der erste Zombie-Film der Geschichte, live eingesprochen und vertont!
Ein einmaliges Erlebnis!

Donnerstag, 21. – Sonntag, 24. Nov., 17 Uhr und
Montag, 25. – Mittwoch, 27. Nov., 19 Uhr:
Elyas M'Barek und die gesamte deutsche Schauspielriege in dem Komödienknaller
DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Ab Donnerstag, 28. Nov., 17 Uhr:
Die bizarrste Familie aller Zeiten ist wieder da:
DIE ADDAMS FAMILY

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de